

Das Crimson Circle Material
Die e2012-Serie

**Shoud 4: „Lebens-Designer“ - vorgestellt von Adamus,
gechannelt durch Geoffrey Hoppe**

**dem Crimson Circle präsentiert am
10. Dezember 2011
www.crimsoncircle.com**

*Übersetzung: Brigitta Neuberger
Korrektur: Gerlinde Heinke*

Ich Bin Der Ich Bin, Professor Adamus Saint-Germain, *ASID*.

Nun, einige von euch glauben vielleicht, dass *ASID* für American Society of Interior Designers (*Amerikanische Gesellschaft für Innenarchitekten*) steht. (*Lachen*) Sehe ich aus wie ein Innen-.... Sehe ich wie ein Amerikaner aus, geschweige denn wie ein Innenarchitekt? Nein, das steht für Angelic Society of Illuminated Designers (*Engels-Gesellschaft der Erleuchteten Designer*), *ASID*, und heute werden wir über Lebens-Designer sprechen. Schönes Design, meine Liebe (*an eine Frau gerichtete, die ein Kostüm im Stil der französischen Revolution trägt*).

SUSAN (*die angesprochene Shaumbra*): Danke.

ADAMUS: Ich fühle mich höchst geschmeichelt. Schön, schön. Ich bin hier im Himmel mit Shaumbra. Ich bin im Himmel – eure Kostüme! Oh, ich weiß, einige von euch haben sie nicht an, aber trotzdem schöne Kostüme. (*Lachen im Publikum*) Euer Schmuck heute! Er bringt mein Herz zum Singen. Ich bekomme mein Schwert zurück. Danke, meine Liebe. Ja.

MARY: Frohe Weihnachten.

ADAMUS: Und frohe ... oh exzellent! Und alles ist gut in der Schöpfung. Ughh! (*Gelächter während Adamus so tut, als ob er sich selbst mit dem Schwert ersticht.*)

Und heute, ja, *ASID* – Angelic Society of Illuminated Designers – und das könntet ihr ebenfalls sein. Könntet ihr ebenfalls sein.

Heute, bevor ... hübsch (*an Linda*). Sieh mal, was Cauldre dir geschenkt hat (*zeigt auf ihre Halskette*). Mm-mm-mm-mm-mmmm. Yeah. Wir wollen eine Nahaufnahme davon (*zum Kameramann*). Ja. Ist er nicht ein Schatz? (*Gelächter und Adamus kichert.*) Er hätte mir eine runtergehauen, aber es hätte nur ihm wehgetan! (*Mehr Gelächter*) Das ist das großartige, wenn man ein Channel ist.

LINDA: Ja, er ist ein Schatz.

ADAMUS: Absolut.

LINDA: Danke dir, dass du das anerkenntst.

ADAMUS: So, heute werden wir über das Lebens-Design sprechen, aber ein paar schnelle Botschaften, bevor wir das tun. Zuerst einmal, ich weckte Cauldre heute Morgen um vier Uhr auf. Warum? Weil er schlief! (*Gelächter*) Großartige Zeit zum Plaudern, und ich sagte zu ihm, ich sagte: „Cauldre, Linda“, ich sagte: „Ich will Shaumbra dieses Jahr ein Weihnachtsgeschenk machen. Ich will ihnen etwas Besonderes geben.“ Und sofort sagte Cauldre. „Geld?“ (*Gelächter*) Ich sagte. „Nein. Nein, nicht Geld.“ Ich sagte. „Was wollen Shaumbra mehr als alles andere?“ Er sagte nochmals. „Geld“. Ich sagte. „Nein.“ (*Gelächter*) „Sie wollen Antworten!“ sagte ich: „Und so werde ich die zweite Hälfte unseres Programms Fragen und Antworten widmen!“ (*Publikum antwortet „Woo hoo!“*)

So, meine liebe Linda, würdest du dies bitte auf das Board schreiben, wohin Leute dir eine email schreiben können ...

LINDA: Okay.

ADAMUS: ... mit ihren Fragen. Wir werden Fragen vom Internet nehmen. Mm-mm-mm. Hier rüber (*zum Kameramann*), hier rüber (*die Kamera schwenkt auf ihn*), so ist's recht. Wir werden heute fragen vom Internet entgegen nehmen, schreibt sie daher auf – bitte in Englisch. Schreibt sie auf, versichert euch, dass sie Sinn machen, versichert euch, dass sie weniger als eine Seite lang sind, und versichert euch, dass es sich um eine Frage handelt, nicht um eine Behauptung. Wir werden heute Fragen entgegennehmen.

Ich liebe eigentlich Fragen und Antworten, aber es gibt so viel zu besprechen – ich habe so viel zu besprechen – es ist schwierig, die Zeit zu finden. Aber heute, als besonderer Weihnachtsbonus für all eure harte Arbeit, bekommt ihr meine Beleidigungen. (*Gelächter*)

Zweitens heute, ich habe das zuvor noch nicht getan, aber heute ...

LINDA: Könnten wir ankündigen, dass ...

ADAMUS: Oh, ja. Bitte.

LINDA: Okay. Die Adresse ist also speak.angels@gmail.com.

ADAMUS: Und jeder kann eine Frage einschicken.

LINDA: Jeder.

ADAMUS: Jede Frage, die ihr wollt.

LINDA: Und mein Computer ist *live* dabei und erwartungsvoll.

ADAMUS: Bereit dafür.

LINDA: Ja, ist er.

ADAMUS: So, wiederholst du das bitte noch einmal?

LINDA: Speak.angels@gmail.com.

ADAMUS: Und wir können eine nette Kameraaufnahme davon bekommen. Ich liebe es, hier Produzent zu sein, tut mir leid, Jean.

So, Nummer zwei, wir haben das in der Vergangenheit nicht getan, aber ich werde es widmen ...
(*Adamus wirft eine Kaffeetasse um, Linda schnappt nach Luft*)

LINDA: Entzückend!

ADAMUS: Oh, nein! Ich habe sie auf das Sedona Journal gekippt. Oh, nein! Nun, das ist aber ... (*er blättert durch die Seiten*). Ich sehe, dass es hier eine Menge prominenter Channeler gibt. Hmm. Lasst uns sehen, Cauldre, wo ist dein Foto? Da ist Lee Carroll, Steve Rother, Pepper Lewis, aber Cauldre, dein Foto ist hier nicht drin.

LINDA: Ohhh.

ADAMUS: Ich möchte wissen, warum nicht! Ich sehe keinen Artikel ...

LINDA: Böser Junge Channeler.

ADAMUS: ... von dir hier drin.

LINDA: Bad boy, bad boy ... (*Böser Junge, böser Junge – mit einer Sing-Sang-Stimme.*)

ADAMUS: Vielleicht, aber auch nur vielleicht, mag jemand Adamus nicht. (*Gelächter*)

LINDA: (*Immer noch singend*) Sie wollen keine bösen Jungs!

ADAMUS: So ... (*er wirft die Zeitschrift auf den Boden und spuckt aus; viel Gelächter und Anfeuern und Pfeifen vom Publikum*) Ja, tut das unter den Weihnachtsbaum! (*Gelächter*) Und es war ein totaler Unfall, das Umschütten dieses Gesöffs.

Und wenn wir schon von Gesöff sprechen, von Gesöff sprechen, lasst uns einen Wein aufmachen. Es ist Weihnachten! Es sind Festtage! (*Publikum antwortet mit „Woo“ und etwas Applaus*) Und warum nicht? Also bitte, Personal, den guten Wein – nicht das billige Zeug wie später zum Tanzen, den guten Wein, und später wisst ihr es ohnehin nicht – das gute Zeug dort hinten. Ich glaube, es gibt dort hinten einige Flaschen.

LINDA: Oh, lass mich dir den Gefallen erweisen.

ADAMUS: Und ich muss sagen, kein *gutes*, gutes Zeug. Es ist ... und übrigens, bringt mehr als eine her. Dies hier ist keine jüdische Hochzeit. (*Viel Gelächter*) Aber, ich denke, seht was mit Jesus passiert ist. Er ging zur Hochzeit. Sie hatten nur eine kleine Schale, und sie wurde schnell leer. Er musste Wasser nehmen und eine kleine Transformation vornehmen.

Wir sind Shaumbra. Wir haben für heute jede Menge Wein. Ja. Und so gebt sie heraus – die Gläser, den Wein – und es tut mir leid, es ist kein französischer Wein, aber es wird passen. Ich weiß, was ich tun werde! Ich werde meine Hand darüber wedeln und *vortäuschen*, dass es französischer Wein ist. (*Gelächter*) Wir werden einfach so tun als ob!

So, Shaumbra, während der Wein herausgebracht wird, vorbereitet wird ... (*jemand sagt „Juhu!“*)
Juhu.

LINDA: Das Personal bemüht sich, es dir recht zu machen.

ADAMUS: Runter von meinem Podium. *(Er wirft die Zeitschrift quer über den Boden)* Hm.

Lebens-Designer sein

Als nächstes, ich habe das zuvor noch nicht getan, aber ich will die Gelegenheit in diesem besonderen Shoud nutzen, um Lebens-Designer zu sein, erleuchteter Lebens-Designer zu sein – das ist es, was ihr tut; euer ganzes Leben ist ein Design, es ist ein schönes Design – ich will diesen Shoud, seine Energien, seine Hoffnungen, seine Potenziale jemandem im Süden mit den Initialen „L.H.“ widmen. Du weißt genau, von wem ich spreche, denn „L.H.“, du gehst gerade durch so vieles von dem, was jeder andere erlebt, aber du gehst bis zum Äußersten. Du machst es riesig. Und erinnere dich daran, wenn es am dunkelsten ist, trinke Wein. *(Gelächter)* Und erinnere dich auch daran, wie so viele von euch bereits wissen, in diesem Klärungsprozess, im Loslassen ... *(Suzy bringt ihm ein Glas Wein)* Danke, meine Liebe. Eh-eh-eh-eh, meine Liebe. *(Er küsst ihre Hand.)* Und ein wirklicher Gentleman platziert nicht seine schwitzenden Lippen über deine ganze Hand. Sie kommen nur nahe heran.

Und so, zum Wohl! Und ich warte, bis ihr euren Wein bekommt. Wir werden das erste echte Shaumbra-Zuprosten in einem Shoud haben, sobald ihr euer Glas bekommt. Ist das in Ordnung?

LINDA: Sicher.

ADAMUS: Sicher, sicher. In diesem ganzen Klärungsprozess müsst ihr verstehen, dass ihr in diesen menschlichen Zustand kommt – natürlich absichtlich, aber dann vergesst ihr, was ihr beabsichtigt habt – ihr kommt also in diesen menschlichen Zustand, und es kommt ein Punkt, so hart es auch sein mag, wo es an der Zeit ist, etwas Loslassen zu betreiben, was ihr vielleicht Klären nennt. Es bedeutet, die Identität loszulassen, und es erscheint wie der Tod. Es erscheint wie die finsterste Dunkelheit. Das ist es eigentlich nicht. Das ist eine Illusion. Es ist der größte Segen und es ist ein Geschenk, das ihr euch selbst geben könnt, euch von den feststeckenden Energien einer Identität zu befreien, die euch bis jetzt gedient haben. Aber da gibt es etwas viel Großartigeres, von euch erschaffen, dem Designer; von euch, dem Designer eures Lebens.

Es ist interessant, weil ihr Lebens-Designer seid, und ihr tut das auf eine sehr interessante Weise. Ihr segmentiert euch selbst. Ihr nehmt diese Essenz von euch, und dann schneidet ihr Teile und Stücke von euch weg, oder ihr lasst sie los, ihr lasst Teile und Stücke von euch los. Ein Teil von euch ist hier in der menschlichen Erfahrung. Sie *ist* großartig. Wenn ihr Dinge wie den Tod vergesst, oder warum ihr hier seid, wenn ihr das eliminieren könntet, dann könntet ihr wirklich zu dieser Lebenserfahrung tanzen. Aber als ein Designer platziertet ihr diese Dinge hier hinein, dieses Ding genannt Tod, dieses Ding genannt Krankheit, Armut oder Mangel, als Teil dieses ganzen Lebens-Designs. Und nun seid ihr deshalb auf euch selbst wütend *(Gelächter)*, aber es wurde dort eingebettet, nach vielen, vielen, vielen Lebenszeiten und Erfahrungen.

Und so seid ihr im Prozess des Loslassens. Oder vielleicht ist es nicht wirklich loslassen. Vielleicht ist es tatsächlich das Akzeptieren. Ist es nicht das gleiche? Ist nicht die totale Akzeptanz ein Loslassen dessen, wie du dachtest, dass das Design aussehen sollte, oder des Lebens, das jenes Design quasi selbst annahm, und jetzt bringt ihr jenes Design zurück?

Ihr wart brillant darin, diesen Schleier zusammenzufügen, der euch davon abhält, euch absolut zu erinnern, aber der Schleier ist eine Illusion. Er ist dünn, dünn, dünn. Und wie Aandrah sagen wird: „Er

ist einen halben Atemzug entfernt.“ Aber seid ihr *willig*, einen halben Atemzug zu nehmen? Seid ihr *willig*, wirklich so kühn und mutig zu sein? Denn alles wird sich verändern, wenn ihr es seid.

Die Menschen haben in das Gewebe ihrer Schöpfung dieses Ding von *sich-Veränderungen-widersetzen* hinein genäht, das besagt: „Ich möchte nur das Mensch-Sein ein bisschen besser machen.“ Aber seid ihr wirklich *willig*, euch zu verändern? Es läuft darauf hinaus, wie wir in Frankfurt bei **DreamWalker Life** (*Anmerk.d.Übers.: Eine Schule von Adamus in Form eines dreitägigen Workshops, der Anfang Dezember zum ersten Mal stattgefunden hat*) besprochen haben, es läuft auf *alles* hinaus: Beziehungen, Jobs, Gefühl eurer Identität – nicht Selbstwert, sondern Identität – sogar eure Gesundheit, auf alles. Seid ihr wirklich *willig*, über diese Identität hinaus zu gehen?

Die Identität wird nicht aufhören zu existieren. Sie wird bloß einen anderen Realitätsanker in eurem Leben einnehmen, in eurem Design. Wir werden heute über Realitätsanker sprechen.

Euer Lebensdesign war auf so viele verschiedene Arten brillant. Ihr denkt gerne, dass ihr dieses Ding habt, das eine Seele genannt wird, und wir gehen im nächsten Jahr sogar darüber hinaus– über die Seele hinaus, absolut – denn sie war einer der Schritte oder Sprungbretter. Aber was ihr habt, das ihr vielleicht eure Seele genannt habt, ist eure Weisheit. Eure Weisheit.

Eure Weisheit ist unmittelbar hier. Unmittelbar hier. Sie ist unmittelbar hier und hier (*tupft Leute mit seinem Schwert an*) und sogar ... (*betrachtet Davids ägyptisches Kostüm, gepaart mit festen Winterstiefeln*) Sind das echte ägyptische Sohlen?! (*Etwas Gelächter. Anmerk.d.Übersetz.: die Worte „soul/Seele“ und „sole/Sohle“ werden gleich ausgesprochen – also ein Wortspiel von Adamus*) Was sind das für Dinge?

DAVID: Colorado ägyptisch.

ADAMUS: (*kichert*) Colorado ägyptisch. So ... wo war ich, David? Ich bin so verwirrt. Oh, yeah, yeah. Oh yeah.

Und so habt ihr sogar dieses Ding, genannt Seele, erschaffen – sie ist Teil des Lebensdesigns, das segmentiert wird – sie ist wirklich nur eure Weisheit. Eure Weisheit.

Weisheit ist das Resultat der Destillation eurer Erfahrungen, wo ihr das Beste aus dem Besten auspresst, nicht auf das Drama und Trauma konzentriert und dem Negativen eurer Erfahrungen, aber so wie man eine Orange nimmt und den Saft aus ihr auspresst, presst ihr die Weisheit aus. Und das ist es, was die Seele ist.

Und sie war nie wirklich dort oben. (*Er klopft mit dem Schwert an die Decke.*)

LINDA: Hör auf damit.

ADAMUS: Sie sollte nie wirklich - ... eh, da ist irgendjemand dort oben. (*Gelächter*) Komm raus! Oh.

Also, es gab nie wirklich eine Seele. Gab es nie wirklich. Es gab nie diesen großartigen goldenen Engel. Ihr habt diese Ausdrücke benutzt, weil sie Teil eurer Weisheit sind, Teil der Spirale. Aber jetzt gehen wir sogar darüber hinaus in eure Weisheit, eure wahre Weisheit, die Destillation eurer Erfahrungen.

Destillieren

Ich liebe das Wort „destillieren“ – zu raffinieren, zur Essenz zu reduzieren, die Alchemie des Bewusstseins zu haben. Es ist interessant, dass wir gerade jetzt in unseren *Keahak Projekt* mit Destillation arbeiten, und ich stoße eigentlich auf mehr Widerstand als ich dachte.

Keahakers sollten tägliche Aufzeichnungen machen. Die Hälfte von ihnen tat es nicht. Hm. Sie sagten, sie würden es tun, aber sie taten es nicht. Die andere Hälfte schrieb Seiten um Seiten um Seiten und wurde davon in Besitz genommen, besessen und beinahe süchtig danach, ihre Aufzeichnungen zu schreiben. Aus dem Verstand zu schreiben, über jedes kleine Detail zu schreiben, das keinen interessiert, nicht einmal ihre Seele, ihre Weisheit, sozusagen mit all diesen Worten in mentalen Ergüssen weiterzumachen ... (*er posiert für die Kamera*) Danke. (*Gelächter*) Man muss schnell sein! Man muss wissen, wann sie von einem ein Foto schießen. Man weiß nie, wann sie jenen Schuss machen werden. Nichts ist schlimmer als ein schlechtes Foto auf Facebook. (*Gelächter*) Es sollte verbannt werden, sollte verboten werden. Ich weiß nicht. Ich habe einige gesehen ... nicht eure. Eure sind nett. Nettes Outfit heute. Ja, ja. Wir hatten eine wunderbare Zeit in Ägypten, ja (*richtet sich an jemand in einem ägyptischen Kostüm*). So viele großartige Aufmachungen. Oh! Nun, großartige Menschen (*etwas Gelächter und Adamus kichert*).

Ich liebe also dieses Destillieren, weil es etwas auf seine Essenz reduziert. Und so wurden die Keahakers gebeten, ihre Aufzeichnungen zu destillieren. Sie sollten dreimal die Woche Tagebuch führen. Es ist gut. Es bringt dich in Verbindung mit dir selbst.

Als nächstes bat ich sie, es zu destillieren – 25 Worte oder weniger, dreimal die Woche – und es fällt ihnen schwer. Nun, ich würde denken, dass es leicht ist. Wenn euer Lehrer sagt, „Schreib eine Prüfungsarbeit mit 2.500 Worten oder 25 Worten“, was würdet ihr wählen? (*Jemand ruft „25“*.) Sollte man glauben, aber sie haben eine schwere Zeit damit, über sich selbst in einem destillierten Prozess zu schreiben. Aber ich ersuche sie, das zu tun – tut mir leid, Keahakers – ich ersuche sie, es zu tun ... Wie steht's mit dem Wein? Oh, er wird vorbereitet. Oh, großartig, großartig. Lasst mich wissen, wann er bereit ist, denn ich warte ziemlich ungeduldig auf meinen.

SUZY: Wir haben ihn dort hinten hingestellt, wenn ihn jemand will.

ADAMUS: Oh nein, nein, nein, nein, nein. Das ist nicht ... es hat nicht damit zu tun, ob ihn jemand will. Schenk ihn aus! Schenk ihn aus! Yeah, sicher.

SUZY: Es sind Kinder hier.

ADAMUS: Wir lassen auch sie ihn austeilen! (*Gelächter*)

LINDA: Ware, warte, warte. Warte, warte. Es gibt ...

ADAMUS: Ist mir egal!

LINDA: Es gibt eine Vorschrift, die besagt, dass man kommen und ihn holen kann. (*spricht über die Vorschriften der Versammlungshalle*)

ADAMUS: Was sage ich über Regeln und Gesetze? Sie sind nicht eure!

LINDA: Erlaube einfach, dass die ...

ADAMUS: Was, ist das im Internet oder so ähnlich?! Oh. *(Gelächter)*

LINDA: Ja. So, wenn du etwas Wein haben willst, bitte, er ist verfügbar, wenn du ihn willst.

ADAMUS: Bitte, ich tue es, wenn ich es tun muss.

LINDA: Würdest du aufhören!

ADAMUS: Danke. Danke. *(Jemand übergibt ihm einige Gläser Wein, er beginnt, sie auszuteilen.)*
Lasst uns dies einfach tun. Lasst uns dies einfach tun. Danke ... Ah, all diese Regeln, all diese Gesetze, all diese ... Oh, mein Gott. Wir werden heute darüber sprechen – Lebensdesign. Tut mir leid. Sie werden nicht betrunken werden, sie werden nur ein bisschen beschwipst. Es wird meinen Channel, meine Antworten, viel besser machen. *(Gelächter)* Viel besser. Wir werden in den Gängen tanzen. *(Viele Leute im Publikum nehmen den Wein.)*

So, destillieren. Destillieren nimmt ... ohne Worte, bitte. Wie viel Unterhaltung ist zum Weintrinken notwendig? Wir hatten eines Nachts ein wunderbares Beispiel auf dem Boot auf dem Nil. erinnert ihr euch?

Wir saßen draußen in einer schönen Umgebung. Die Sonne ging unter, das Boot schwamm sanft den Nil hinunter. Ich stand für meine Präsentation auf, wie ich es so tue, und ich schaute auf das Publikum – 108 Shaumbra aus der ganzen Welt – aber etwas war falsch. Etwas war fürchterlich falsch. Es gab keinen Mittelgang. Wie sollte ich herum gehen, wenn es keinen Mittelgang gab?! Die Stühle waren alle mit einander verbunden.

Nun, ich gebe niemandem die Schuld für diese Unhöflichkeit. Ich sagte: „Shaumbra, lasst uns hier etwas versuchen. Lasst uns etwas tun. Geht raus aus dem Verstand. Nehmt einen tiefen Atemzug. Atmet tief. Wir werden etwas ohne zu sprechen tun – kein einziges Wort – und wir werden es in weniger als einer Minute tun.“

Nun, ihr müsst verstehen, wir sind auf einem Boot im Freien. Es gab auf keiner Seite viel Platz. Aber ich sagte. „Wir werden einen so breiten Mittelgang schaffen. Tut es ohne ein einziges Wort.“

In weit weniger als einer Minute erschien ein Mittelgang, und er war absolut gerade, außer einem Stuhl in der ersten Reihe. Er war absolut gerade. Das war ein Beispiel, das jene, die auf der Reise dabei waren, hoffentlich nie vergessen. Es wurde ruhig und leicht getan. Kein blah, blah, kein Sprechen, keine Diskussion, kein Gehirn. Es geschah wie magisch. Der Mittelgang erschien einfach. Ein Beispiel, wie es ist, wenn man aus dem Verstand raus geht. Man nimmt einen tiefen Atemzug, man stellt es sich vor, und daher ist es erledigt.

Und nun, da der Wein verteilt wird ... ein Glas für Linda, bitte.

LINDA: Natürlich.

ADAMUS: Absolut. Wir können keinen haben bevor ... sie nimmt den roten.

LINDA: Nein, nein. Sie haben bereits herausgefunden, was ...

ADAMUS: Oh ihr habt bereits ... oh, gut, gut.

LINDA: Sie kümmern sich um mich. Ich habe Glück.

ADAMUS: So, Shaumbra, heute werden wir über Lebensdesign sprechen.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Lebensdesign

Lebensdesign und andere Dinge. DreamWalker Life (*ein Workshop vor kurzem*) – DreamWalker Life in Frankfurt – es war wahrhaftig ein Erlebnis. Es war eine jener neuenergetischen Erfahrungen. Wenn euch die Worte ausgehen, wie man Dinge beschreibt, sagt einfach „Neue Energie“.

EDITH: Tun wir.

ADAMUS: Es war eine ... tun wir (*kichert*). Es war eine erstaunliche Erfahrung, und eine der Hauptpunkte, der simple, einfache Punkt, war, als Kuthumi seinen Vortrag hielt, seine Präsentation – schöne, schöne Präsentation – über sein Leben nach der Erleuchtung; nachdem er durch seinen mentalen Zusammenbruch ging, beinahe zwei Jahre im Bett lag, und schlussendlich eines Tages aufstand und beschloss, dass er leben würde.

Nun, das ist eine ganz schöne Herausforderung, weil die meisten der Aufgestiegenen Meister – die 9.000 oder so, die aufstiegen – ihre Erleuchtung haben und sie innerhalb von Tagen, vielleicht Wochen, vielleicht einem Jahr oder zwei, den physischen Körper verlassen. Es ist zu schwierig gewesen, in dieser dichten Umwelt zu verweilen. Mit Erleuchtung ist es sehr schwierig, sich mit Massenbewusstsein abzufinden, sehr schwierig, in dieser festen Masse zu sein – tut dem Körper weh, sehr schwierig für das Bewusstsein – und viele der Aufgestiegenen Meister fühlten, als ob sie aus der Erleuchtung heraus gesaugt würden, auch wenn das nicht passieren würde, aber es gibt eine Art von Wasser-Verschaltungseffekt. Man fühlt einfach, als ob es passieren würde.

Und so sind viele von ihnen gegangen. Nicht Kuthumi. Er blieb viele, viele, viele Jahre nach seiner Erleuchtung auf der Erde. Und er erzählte die Geschichte davon, was er tat, nachdem er ging. Er gab Shaumbra einen Rat – so einfach, so brilliant. Er sagte, „Es ist so leicht ...“ – oh, und Aandrah wird diese Einfachheit verstehen, diese Destillation, diese Weisheit. Ah, zum Wohl. (*Publikum sagt: „Zum Wohl“, er nimmt einen Schluck Wein.*) Ah, auf ein Neues Jahr. 2012.

Und so sagte er: „Es ist sehr einfach.“ Es auf die Essenz reduzierend sagte er: „Es ist so einfach für jeden von euch zu sagen: ‚Ja, ich bin erleuchtet‘. Nicht: ‚Ich will erleuchtet sein‘, nicht ‚Ich werde erleuchtet sein‘, nicht ‚Irgendwann, vielleicht, ich muss dafür lernen.‘ *‚Ich bin erleuchtet‘.*“ Das ist alles. Das ist alles. Ihr könnt jetzt aufhören – „Ich bin erleuchtet“ – weil in dem Moment, wo ihr es sagt, es zu geschehen beginnt. In dem Moment, wo ihr es fühlt, beginnt es, jene Energien anzuziehen. Plötzlich, während ihr es fühlt – „Ja, ich bin erleuchtet“, - beginnt ihr es zu glauben. Ihr beginnt, es zu leben. Jeder andere glaubt es. Ihr geht einfach hinaus auf die Straße und beginnt, es Menschen zu erzählen.

„Edith, ja, ich bin erleuchtet“, aber du sagst es mit einer Stimme, – „Ja, ich bin erleuchtet“ – als ob es egal wäre ... „Ja, ich bin erleuchtet“, so wie „Du etwa nicht?“ und sie glauben es, Edith. Sie glauben es, und plötzlich staunen sie und wollen wissen: „Wie hast du das gemacht?“ Und du nimmst einen tiefen Atemzug ...

EDITH: Facebook. (*Gelächter*)

ADAMUS: (*lacht*) Facebook. Das ist Erleuchtung. Du sagst ihnen, Edith, du sagst: „Ich wähle es.“

EDITH: Aha!

ADAMUS: Was sonst danach geschieht ist egal. (*Linda bringt das Mikrophon*) Ob sie letztendlich ... danke. (*Gelächter; als er das Mikrophon nimmt, beginnt hineinzusprechen und es ihr dann zurück gibt*) Ob sie auf eigene Faust beim Crimson Circle landen, bei anderen Gruppen, tot, auf der Neuen Erde, es ist egal. Aber du sagst: „Ich wähle es! Und dann trat ich zurück. Ich bin mir selbst völlig aus dem Weg gegangen, sodass Erleuchtung bei mir sein konnte, anstatt mir über jedes kleine Detail Sorgen zu machen. Wohin sollte ich im Internet gehen? Zu welchen Gruppen sollte ich gehören? Was sollte ich studieren? Es ist egal.“ Im Moment, wo du es wählst, wird es so sein. Es beginnt einfach zu passieren. Es beginnt einfach, sich selbst zu erschaffen.

Nun, hier bekommst du Probleme, und hier ist unsere Lektion in Lebensdesign – Adamus ASID. Das gefällt mir. Das hätte ich gerne auf meiner Visitenkarte. Natürlich, ich habe keine Visitenkarte, weil sie mir keine gegeben haben, aber jetzt vielleicht.

LINDA: Du Armer.

ADAMUS: Es ist hart, ich zu sein. (*Etwas Gelächter, Adamus kichert.*)

So, hier ist ein Teil dieses Lebensdesign-Prozesses. Euer Lebensdesign ist absolut brilliant. Ihr sagt: „Was?“ Sie ist absolut brilliant. Wie ihr euch selbst segmentiert habt, euch aufgeteilt habt, Teile von euch vergessen habt, und daher euch selbst erfahren habt – es ist absolut brillant gewesen. Brilliant. So brilliant, dass dieses Ding, das wir Weisheit nennen, die Seele, die Essenz, Teil dieses Lebensdesigns mit euch ist, mit euch jetzt gerade arbeitet, sogar obwohl ihr sagt: „Ich weiß nicht. Ich habe noch nie mit meiner Seele gesprochen. Sie antwortet nicht auf meine vielen, vielen Bitten und Forderungen. Ich habe nicht in der Lotterie gewonnen. Ich werde ein wenig älter. Und so verstehe ich dieses ganze Seelen-Ding nicht.“

Sieh dir Lebensdesign an – und ihr steckt eigentlich damit unter einer Decke, ihr seid ein Teil davon – aber es gibt Elemente, die sich jenseits dessen erstrecken, was euer Bewusstsein wahrnimmt und das ist eine gute Sache. Gott sei Dank, das ist eine gute Sache.

Wenn es das menschliche Selbst wäre – das begrenzte Bewusstsein des menschlichen Selbst – das jetzt alles steuern würde, dann würdet ihr ein sieben Jahre altes Kind sein, mit einer Menge Spielzeug und dem schnellsten Fahrrad der Nachbarschaft. (*Gelächter*) Ihr hättet genau dort aufgehört. Das wäre es gewesen, weil euer menschliches Selbst, das alles kontrolliert, gesagt hat: „Das war’s für ein siebenjähriges Kind.“ Spielzeug, Xbox oder wie immer ihr diese Dinge nennt; keine Regeln von den Eltern, freies Herumrennen im Haus, Eltern bedienen dich tatsächlich, bedienen dich von vorne bis hinten, so wie es momentan ohnehin geschieht, ein schnelles Fahrrad, besser als das aller anderen. erinnert ihr euch daran, als ihr ungefähr in diesem Alter wart? Das war’s! Das war der Höhepunkt. Das war’s! Ihr dachtet nicht über spirituelle Qualitäten nach. Ihr habt Dinge nicht als eure Lebenserfahrung betrachtet. Ihr wart sehr gegenwärtig im Moment, aber sehr im begrenzten Bewusstsein.

Die gute Nachricht ist, ihr habt – ihr habt gehabt – diesen Lebensdesignplan, der mit eurer Weisheit einher geht, und eure Weisheit sagt: „Nein, du wirst nicht das schnellste Fahrrad haben, weil es nicht Teil dieses schönen Plans ist.“ Das Lebensdesign, von dem ihr ein Teil seid – ihr seid überhaupt keine Marionette; ihr seid ein Teil des Designs, ihr seid ein aktiver Teil – aber jener Lebensdesignplan sagte: „Wir werden weitermachen. Wir werden in die dritte Klasse kommen und in die vierte Klasse und den

Abschluss machen, auf die Hochschule gehen. Wir werden all diese Dinge tun.“ Warum? Teil der Erfahrung. Teil der großartigen Erfahrung des Lebens, Teil der Sinnlichkeit. Ebenso, Teil des Lebens – ein wichtiger Teil dieses Lebens – weil dieses Lebens, wie Tobias sagte, wie kein anderes ist.

„Frühere Leben“

Dieses Leben ist nicht bloß eine Verlängerung eurer vergangenen Leben, nicht bloß eine weitere Progression eurer vergangenen Leben. Ist es nicht. Ich sagte in Frankfurt, und einige fühlten sich tatsächlich davon angegriffen, ich sagte: „deine vergangenen Leben sind nicht du.“ Sind sie nicht. Sind sie überhaupt nicht. Kommt darüber hinweg. Keines davon ist wichtig. Eine Hälfte davon ist fabriziert. Die Hälfte davon ist Makyo-Mist. Ist sie wirklich. In der anderen Hälfte identifiziert ihr euch nur mit den archetypischen Energien von Yeshua oder Moses oder Kleopatra oder Maria Magdalena oder was immer.

Sie sind real, aber sie sind nicht echt. Mit anderen Worten, sie sind ein aktiver Teil dieser ganzen Erfahrung, die ihr habt, aber da ist dieses Ding, das der Mensch – der begrenzte Mensch – macht. Er sagt: „Ich war Maria Magdalena“, um zu versuchen, sich selbst mehr Wert zu geben, denke ich. Nun, ja, du warst Teil von Maria Magdalena, ein kleiner Teil, zusammen mit vielen anderen, aber du warst nicht Maria Magdalena. Du bist *nicht* Maria Magdalena.

Ihr seid nicht eure vergangenen Leben. Sie sind die Cousins eurer Seele. Sie sind deine Brüder oder Schwestern oder Cousins, aber sie sind nicht du. Und je eher ihr das loslassen könnt, desto eher werdet ihr euch befreien, euch entlasten, über ihren Mist hinwegkommen. Manche von ihnen sind immer noch da draußen, diese vergangenen Leben, traumatisiert, aktiv, eine neue Behausung suchend, ein neues Haus suchend – dich. Sie sind immer noch ... sie haben sich selbst und die Seele nicht befreit, die ihnen in ihrer Brillanz erlaubt, dies zu tun. Ihr sagt: „Das ist wirklich dumm von der Seele. Warum ruft die Seele sie nicht zurück, zwingt sie zurück zu kommen?“

Nun, weil ihr das nicht könnt. Ein Schöpfer kann nicht seine oder ihre Schöpfungen zwingen, zurück zu kommen. Ihr könnt sie nur einladen, zurückzukommen.

Und so gibt es eine Menge dieser vergangenen Lebens-Aspekte da draußen – Trauma, terrorisiert, die wie in einer Art Nachtspaziergang auf der Erde herumwandern – aber sie sind nicht du! Das ist das Erstaunliche. *Sie sind nicht du*. Sie sind ein anderer Ausdruck deiner Seele, also sind sie verwandt, aber nimm als Beispiel: Fühlst du, dass du nur eine Verlängerung deines Cousins bist? Nein! Du bist total anders. Du bist einzigartig. Du bist *du*.

Bis zu diesem Leben gab es eine definitive Verbindung zwischen Lebenszeiten. Es *gab* eine Art von Progression. Aber dann, in der Brillanz des Lebensplans und des Lebensdesigns der Seele, sagte sie: „Ich werde einen Ausdruck von mir erschaffen, der anders ist, der nicht bloß ein weiteres Leben ist.“ Warum? Warum? Nun, weil sie müde wurde, die anderen Leben zu durchlaufen, und einfach, nun, realisierte, dass sie etwas brauchte, um sich selbst freizulassen.

Die Seele, du – *du* – realisiertest, dass du der Standard für all die anderen vergangenen Leben bist, für all die anderen Menschen, für dich selbst. Ihr seid am Punkt der Erleuchtung für euch selbst, nicht jene anderen Leben. Sogar wenn ihr ein Buddha wärt – nicht jenes Leben. *Dieses* Leben, genau hier.

Ihr seid der Punkt der Integration. Ihr seid, wie Tobias vor Jahren sagte, der designierte Aufsteigende von euch selbst, eurer Seele, und um das zu tun, kommt eure Seele hier herein, um sich euch anzuschließen. Eure Weisheit kommt an. Eure Weisheit kommt an. Das ist alles, was es ist. Es ist nicht

dieses große, flauschige Engelswesen, tut mir leid, Bonnie. *(Gelächter, weil Bonnie als Engel verkleidet ist.)* Es ist eure Weisheit, kommt von den anderen Bereichen herein – und es sind nicht einmal die anderen Bereiche, es ist nur ein imaginäres Hindernis – aber aufgenommen in eurem Bewusstseinskörper.

Sie kommt an, und während sie das tut, geschieht etwas Interessantes. Du wirst zum Standard für diese anderen vergangenen Leben jener Seele. Du wirst das Beispiel. Du, durch das Beispiel, lässt sie frei. Nicht, dass du mit einem Messer herum marschieren wirst, ihre Ketten aufschneidest, oder ihre Stricke, die sie festbinden, aber dein Beispiel wird jene Stricke lösen.

Ihr befreit, könnte man sagen, einige Energie eurer Seele – eure Weisheit. Ihr befreit euch von der Last zu denken, dass ihr eure vergangenen Leben wart, und wenn ihr das tut, dann integriert ihr all jene Energie, all das Bewusstsein. Es ist gequetscht und in die Weisheit destilliert, die ankommt. Weisheit kommt für euch an.

Ihr seid Lebens-Designer, brillante Lebens-Designer. Brillant in der Art, wie ihr dies zusammensetzt. Ihr zweifelt so oft an euch. In diesem nächsten Jahr werdet ihr lernen, mehr als alles andere jenen Zweifel loszulassen. Ihr werdet sehen, wie ihr auch *ASID* seid – erleuchtete Lebens-Designer.

Der Unterschied ist jetzt, während ihr imstande seid, eure Augen zu öffnen und dies sehen zu können, dass ihr imstande seid, aus eurem Kopf herauszukommen, was vor 20 Jahren sehr schwierig gewesen wäre. Wir tun das jetzt. Wir tun das jetzt – aus dem Verstand heraus kommen, erlauben, dass es geschieht.

Der Unterschied ist, ihr seid durch die menschliche Hölle gegangen. Ihr seid durch das schwierige Zeug gegangen. Könnte nicht viel schwieriger gewesen sein, nicht wahr, L.H.? Könnte nicht viel schwieriger gewesen sein. Und was bleibt nun übrig? Genießt das Leben! Was zum Teufel! Warum nicht? Lasst die Regeln los. Lasst all die Dinge los, die euch zuvor gefesselt hatten.

Brillante Lebensdesigner, brilliant, dass ihr euch hierher gesetzt habt, gerade jetzt, und es gibt *nichts*, das ihr tun müsst. Das ist der brillante Teil. Ihr müsst nichts tun – keine Mantras, kein Chanten, keine Kristalle, keine ... geht einfach jede Seite hier durch *(der Zeitschrift)*, lest es einfach – nichts davon. *(Gelächter)* Gar nichts davon! Keine Lektüre, kein gar nichts.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug; ihr realisiert, dass ihr ein Lebens-Designer seid. Ihr realisiert, dass dies alles natürlich ist. Alles natürlich. Wir haben oft darüber gesprochen. Ihr geht rückwärts durch die Zeit, um zu erleben, wie ihr zur Erleuchtung gekommen seid, und jetzt nehmt einfach einen tiefen Atemzug und sagt: „Ja, *(Shaumbra sagen es zusammen mit Adamus)* ich bin erleuchtet.“ Yeah, ihr müsst das mit einer etwas anderen Einstellung sagen, mit etwas Schauspielern. Ja, ich bin erleuchtet. Ja! Ich bin erleuchtet. Yeah! Yeah!! Yo! Ja, ich bin erleuchtet! *(Gelächter)*

Und plötzlich – ihr sagt es mit einem Lächeln und einem Lachen – plötzlich verändert es sich. Alles – die Energie, die Menge an Weisheit, die hereinkommt, die Wiedervereinigung oder die Wiederverbindung des menschlichen Selbst mit der Weisheit – und sie kommt herein und sie sagt: „Wow! Freut mich, dass du endlich zugibst, dass du erleuchtet bist. Du bist nicht mehr auf dem Weg. Du suchst nicht mehr nach Erleuchtung. Du machst dir keine Sorgen mehr. Es ist einfach: „Yeah, ich bin erleuchtet!“ Warum nicht? Lasst uns das Leben genießen.

(Jemand zupft etwas von seiner Kleidung weg, als Adamus vorbei geht) Oh, ich dachte, du hast versucht, mich zu streicheln. *(Etwas Gelächter)*

So, Shaumbra, ein tiefer Atemzug damit.

Nächstes Leben

Und, da wir davon sprechen, das nächste Leben – und so sprechen wir hier über Lebensdesign – das nächste Leben, was wird es sein? Oh, ich könnte fühlen, wie ihr sagt: „Was meinst du mit nächstes Leben?! Dies ist es doch! Oh je. Kein nächstes Leben. Ich dachte, darum geht’s beim Crimson Circle. Er ist die Ausgangstür. (*Lachen*) Adios und Tschüss. Nett, hier zu sein, froh, weg zu sein. Gaia, amüsiere dich da unten mit dem Rest von ihnen. Ich bin weg von hier.“ Wirklich? Wirklich?

Ihr könntet diese Wahl treffen, aber ich denke nicht, dass eure Weisheit so denkt. Nun, eure Weisheit denkt nicht, sie fühlt. Ich denke nicht, dass ihr das im nächsten Jahr fühlen werdet. Warum? Weil ihr zu realisieren beginnen werdet, nächstes Leben ... Wenn ich das sage, geht ihr darauf ein: „Oh, mein Gott, nochmals geboren werden. Wie werde ich aussehen? Wie klug werde ich sein? Wie viel Geld werde ich in meinen Taschen haben? Werde ich dieselben gottverdammten Eltern haben, die ich in den letzten fünf Leben hatte?! (*Gelächter*) Nicht schon wieder die!! Und die Brüder und Schwestern! Warum komme ich immer wieder zurück?!“ Vielleicht kommen sie zu dir zurück.

Das nächste Leben. Was, wenn es ganz anders ist? (*Jemand sagt „Yeah!“, Publikum lacht.*) Ich kann sehen, dass du einer bist, der jeden Tag genießt.

Und hier ist ein Hinweis. Die Aufgestiegenen Meister kommen jetzt zurück, und sie kommen im physischen Körper zurück, aber sie kommen anders zurück. Was, wenn ihr durch Wahl im physischen Körper zurückkommt – eure Eltern wählt, eure Situation – aber keine dummen menschlichen Wahlen, nicht die „Ich werde in der Lotterie gewinnen“-Wahlen. Das ist eine dumme Wahl. Das ist die dümmste Wahl, die ich jemals von einem Menschen gehört habe. „Ich muss in der Lotterie gewinnen.“ Werdet ihr eure Energie verschwenden, meine Energie, indem ihr in der Lotterie gewinnen wollt? Das ist dumm. Tut mir leid. Für alle von euch, die heute auf dem Weg hier herauf an der Tankstelle stehen geblieben sind, und ihr seid ... tut mir leid! Das war dumm. Warum? Ihr wünscht und hofft. Ihr seid im Massenbewusstsein, wenn ihr Lotto spielt. Ihr seid im Wettkampf mit allen anderen, die alle verzweifelte Deppen sind, die versuchen, ... es ist wahr! Es tut mir leid. Sie sind so fernab ... nicht sie – sie (*schaute in die Kamera*) so fernab ... nicht ihr alle. Zwei von euch haben sich angegriffen gefühlt, als ich das sagte.

LINDA: Mehr als zwei.

ADAMUS: Aber es ist wahr! Lasst uns ... Ich sage, wir werden Klarheit erweitern. Wir werden die Temperatur hochfahren. Wir werden Makyō rufen, wenn wir es sehen.

So, wo war ich? Oh, die Lotterie. Dumm. Eurer Seele, eurer Weisheit ist es egal. Sie hat eigentlich ein gutes Design. Sie weiß, dass ihr euch mit drei Millionen Dollar selbst zerstört. Tut ihr. Ihr werdet euch selbst zerstören. Ihr werdet einfach sämtliches Füttern intensivieren, das Leute im Augenblick mit euch betreiben. Glaubt ihr, dass sie euch jetzt füttern? Ihr habt nicht jene Oktopusse gesehen, wie sie ihre Arme um euch herum schlingen, bis ihr drei Millionen Dollar habt. Dann fragt ihr euch, ob ihr wisst, was ihr damit tun sollt. Ihr werdet die schlechtesten Investitionen der Welt machen.

SHAUMBRA 1 (*Frau*): Zum Spaß!

ADAMUS: Aber Spaß ...

SHAUMBRA 1: Spaß!

ADAMUS: Spaß zirka ein Jahr lang.

SHAUMBRA 1: Ich vermassle es schon seit Lebenszeiten. Ich kann ein paar mehr machen!

ADAMUS: (*kichert*) Bloß ein paar mehr davon! Dann wirst du die schlechtesten Investitionen machen, weil du dein Geld in irgendeine Anlage stecken wirst, jetzt glauben wirst, dass du erstaunlich brillant bist, wo du doch worin investieren solltest? (*Ein paar Leute aus dem Publikum antworten „In dich selbst“*) In dich selbst. Danke, und das ist der letzte Ort, in den du investieren wirst. Und dann wirst du einige lächerliche Dinge kaufen, aber das ist eigentlich gut. Sportwagen, ein paar andere Dinge wie das, aber weil du dich eigentlich nicht wirklich selbst liebst, dann wirst du den Sportwagen zu Schrott fahren, und das Haus wird abbrennen, und all dieses Zeug. Dann wirst du keine drei Millionen Dollar mehr haben. Du wirst verschuldet sein, Konkurs anmelden, und du wirst wem böse sein? (*Publikum sagt „Dir“*) Mir! (*Gelächter*) Absolut. Mir! Und du wirst sagen: „Ich ...“

Wir gehen das jede Nacht in euren Träumen durch. Jede Nacht gehen wir diese Argumente durch, diese ... nun, lasst sie mich Diskussionen nennen. Ihr werdet auf mich böse sein. Ihr werdet sagen: „Warum hast du es mir nicht gesagt? Du wirst für einen Propheten gehalten.“ Sehe ich wie ein Prophet aus?! (*Gelächter*) Ehhh. Nein, ich bin kein Prophet.

Ich werde für nächstes Jahr eine Vorhersage machen – jeder macht bei diesen Vorhersagen mit – tiefgreifende Vorhersage für nächstes Jahr, für 2012. So viel Lärm wird darum gemacht. Übrigens, so viel Lärm um 2012. Greift hinein, nehmt einiges von jener Energie, weil es eine Menge davon dort draußen gibt. Es ist Chaos-Energie. Es ist verrückte Energie, aber es gibt viel davon. Atmet ein, greift hinein, packt einiges davon, bringt sie für etwas in euer Leben, das ihr tun wollt. Bringt sie für euch herein. Nicht, um in der Lotterie zu gewinnen, aber einfach ... macht euch keine Gedanken über die Lotterie; die Energie wird dort sein. Greift hinein und packt einiges, weil es eine Menge da draußen gibt.

Vorhersage für nächstes Jahr – 100 Prozent garantiert, wahr zu werden – Dinge werden sich verändern. (*Gelächter*) Ihr braucht das nicht zu lesen (*die Zeitschrift*) – Ich halte sie zurück (*zu Linda*) – ihr braucht das nicht zu lesen oder irgendetwas anderes oder sogar alles, was ich sage – ich hacke auf jedem herum – Dinge werden sich nächstes Jahr verändern. Ihr sagt: „Welche Veränderungen?“ (*Adamus seufzt*) Lindsay Lohan wird in die Entzugsklinik gehen. (*Gelächter*) Kim Kardashian wird sich mit einem Mädchen verloben. Yeah, und es geht weiter und weiter. Wen interessiert das?

Dinge werden sich nächstes Jahr verändern. Sie werden intensiver. Sie werden chaotischer. Sie werden größer. Sie werden ... es wird ein herausforderndes Jahr für eine Menge Menschen, die wirklich feststecken – Menschen, die feststecken – weil die Energien, die 2012 hereinkommen, die Energien der Veränderung sind. Es wurde seit langer Zeit vorhergesagt, es wird das Jahr der Veränderung genannt.

Veränderung ist nicht schlecht. Veränderung kann großartig sein. Ihr wechselt jeden Tag eure Kleidung, und das ist etwas Gutes. Veränderung ist überhaupt nicht schlecht. (*Adamus kichert*) Oh, ich dachte, das war lustig. Vielleicht doch nicht.

Also, zurück zum Punkt, euer nächstes Leben. Was, wenn das nächste Leben vielleicht nicht einmal ganz physisch wäre? Was, wenn ihr hier sein könntet, wenn ihr es wolltet? Ihr nicht durch den Geburtsvorgang gehen müsstet? Ihr würdet dem Beispiel von Tobias folgen, ihr würdet nicht durch

den Geburtsvorgang gehen. Was, wenn ihr hier nicht ansässig wärt? Was, wenn ihr es wie ich tun würdet? Ich lasse mich hie und da auf einen Hund ein. Einen echten Hund, nicht eine ... sie lassen mich mit ihnen trampeln, auf einen Vogel irgendwann einmal, niemals auf einen Fisch, oder ich würde ein paar Tage lang die Illusion eines physischen menschlichen Wesens manifestieren. Ein paar Tage lang ist so ziemlich alles, was ich tolerieren kann. Dann bekomme ich Kopfschmerzen, mir wird übel und ich realisiere: „Oh, ich benehme mich so menschlich“ und dann dampfe ich jene Illusion ein.

Aber was, wenn ihr das tun könntet? Hier zu sein, wenn ihr es wollt; simultan, zur selben Zeit, auf der Neuen Erde sein, ausgelassen durch die Wälder streifen, mit den Delfinen schwimmen. Warum nicht? Großartige Delfine auf der Neuen Erde, ihr habt sie dorthin gebracht. Auf Wolken dahintreiben. Ihr wolltet das schon immer tun. Auf der Neuen Erde könnt ihr das. Ihr treibt einfach auf einer Wolke dahin. „Oh, wenn sie mich bloß in meinem Heimatort sehen könnten. Wow! Einfach dahintreiben. Einfach dahintreiben.“ (*Gelächter, als Adamus so tut, als ob er dahintreibt.*)

Was, wenn ihr hergehen und einfach euer eigenes kleines Universum erschaffen würdet? Es braucht nicht groß zu sein. Es braucht nicht ganz so groß zu sein wie dieses, und ihr hättet es gerade erschaffen. Was, wenn ihr all diese Dinge in eurem nächsten Leben simultan tun könntet? Was, wenn ihr nie in irgendwas stecken bleiben würdet? Was, wenn ihr dieses nächste Leben hättet und wenn es nicht einmal den Begriff oder das Gefühl oder sogar das Bewusstsein von Zweifel gäbe? Der Zweifel wäre nicht einmal in eurer Wahrnehmung. Jemand würde auf euch zukommen und sagen: „Oh, das bezweifle ich.“ Ihr würdet etwas sagen wie: „Ich weiß nicht, was das heißt. Ich habe das Wort bezweifeln nie gehört.“ Und sie versuchen, es zu erklären. „Ich weiß immer noch nicht, was es bedeutet. Komplett fremd für mich.“ Was, wenn das euer nächstes Leben wäre? Auf jede Art, die ihr wollt.

Bietet das Leben hier nicht einige erstaunliche, erstaunliche Dinge? (*Publikum sagt „Ja“.*) Sind die guten Tage nicht wirklich gut? (*Publikum sagt „Ja“.*) Und die schlechten Tage ... wirklich gut, yeah, yeah. Ist es nicht großartig ... (*er küsst Linda*), einfach einen anderen Menschen zu berühren, oder sich selbst zu berühren? Einen Spaziergang im Wald zu machen. Als wir eine unserer letzten Diskussionen mit Shaumbra in Frankfurt hatten, sagte ich: „Nun, was liebste du zu tun?“, es war einfach schön. „Im Wald mit meinem Pferd und meinem Hund spazieren gehen.“ Kochen, das war was Großes. Ich weiß nicht, was es mit jener Gruppe auf sich hatte, sie wollten alle kochen. Törnt Kochen euch an?

LINDA: Mm hmm. (*Einige Leute sagen „Nein“ und einige sagen „Ja“.*)

ADAMUS: Das sollte es. Das sollte es. Es ist sinnlich. Es ist sinnlich. Zuerst kommt man ... jede sinnliche Erfahrung kann man riechen und sehen und hören. Ihr könnt sie essen und dann könnt ihr sie ausscheiden. Was für eine Erfahrung, ein Mensch zu sein!

Ich sage das alles, Shaumbra, weil nächstes Jahr ein Jahr der Veränderungen werden wird, aber heißt sie willkommen, heißt Veränderungen für euch absolut willkommen. Für euch. Vielleicht nicht für eine Menge anderer, die immer noch ein wenig zu straff gewickelt sind, ein wenig zu mental, ein wenig zu sehr in einer sehr alten, einschränkenden Energie, die immer noch versuchen, sie zu durchschauen, und hier kommt ihr entlang und sagt einfach, „Ja, ich bin erleuchtet. Ich bin erleuchtet, weil ich es wähle.“ Also, nächstes Jahr, erstaunliche Energien für euch. Atmet sie ein.

Lasst euch nicht ins Drama verwickeln, die Schlagzeilen, die Verschwörung. Ihr werdet nächstes Jahr von mehr Verschwörungen hören als je zuvor. Alles wird eine Verschwörung sein. Auf eine gewisse Art ist es auch so, aber es ist eine dumme Verschwörung. Und wie ich bereits sagte, Menschen an der Spitze von Regierungen, es tut mir leid, aber sie sind nicht intelligent genug, um eine wirklich gute

Verschwörung anzuzetteln, um die Welt zu übernehmen. Zu allererst, warum sollte man das wollen? Warum sollte man das wollen? Was bekommt man, wenn man die Welt übernimmt? Sie ist bankrott. Es gibt jede Menge Krankheiten. Es gibt viele Kriege, hungernde Menschen, dumme Menschen. Davon gibt es eine Menge da draußen.

Und so werdet ihr viel von Verschwörungen hören. Oh, ihr werdet sie über mich hören. Ich liebe sie. Ich liebe sie. Es ist bloß Energie. Ihr werdet sie über Shaumbra hören. Shaumbra. Wisst ihr, jetzt gerade gibt es jemanden – ich weiß, dass du da bist (*er schaut in die Kamera*) – der zuschaut und Notizen über diese Gruppe und was sie tut macht. Dann extrahieren sie kleine Stücke von dem, was ich hier gesagt habe, publizieren es im Internet, sprechen nur über ... sie sprechen nur über all die geheimnisvollen Dinge, die hier stattfinden. Hallo! Wie geheimnisvoll kann es sein – *Kamera schwenkt rüber* – wenn wir im Internet sind?! Wenn wir es aussenden! Man braucht nicht einmal einen großen Geheimcode, um hinein zu kommen. Wir sind hier. Legt also euren Stift nieder. Dies ist nichts – *Rückschwenk über das Publikum* – nichts als eine Gruppe von sehr liebenden, sehr spirituellen und absolut erleuchteten Menschen. Das nennt ihr eine Verschwörung? Ich nenne es das großartigste Ding auf Erden. So ... (*viel Applaus vom Publikum*).

Ich habe fünf Minuten für mein nächstes Thema, bevor ich Fragen entgegen nehme. Bekommen wir überhaupt Fragen?

LINDA: Oh yeah. Oh yeah.

ADAMUS: Bekommst du auch Kommentare?

LINDA: Nein, nur eine Menge Fragen. Du musst mir jetzt einfach dabei helfen zu wissen, willst du wirklich persönliche oder nur solche mit breiterer Perspektive? Denn es gibt eine Menge zum Auswählen.

ADAMUS: Ich mag die persönlichen. Jene sind gut. Es ist egal. Gibt es irgendeine email von joe@consipiracy.com? (joe@verschwörung.com) (*Gelächter*) „F... dich, Adamus! F... dich!“ (*Adamus kichert, Publikum lacht.*)

Oh, liebe Shaumbra, ich hatte so viel Spaß in Frankfurt. Ihr wart alle dort, auf die eine oder andere Art. Wir zelebrierten das Leben auf eine Art, wie nur ihr es tun könnt, und ich meine das ernsthaft. Diese andere Gruppe, die mich wollte ... nur ihr könnt es tun. Weil ihr keinen Guru sucht, ihr nicht alle Arten von Strukturen sucht, ihr seid anti-Struktur, was gut ist, deshalb können wir uns wirklich bewegen. Nächstes Jahr werden wir emporsteigen. Wir werden ... wir, ihr werdet euch selbst nächstes Jahr auf eine neue Ebene bringen.

So, nächster Punkt, sehr wichtig. Und würde es dir was ausmachen (*an Linda*), zu schreiben, oder bist du dort beschäftigt?

LINDA: Nein, nein, ich habe bloß sorgfältig gelesen.

ADAMUS: Gut. Nächster Punkt, sehr wichtig für nächstes Jahr.

LINDA: Okay.

2012

ADAMUS: Okay. Dieses Jahr war das Jahr des Neu-Ordnen. Wir haben früh im Jahr mit unserer Botschaft begonnen, unserer Diskussion über das Neu-Ordnen. (*Mehr Informationen diesbezüglich bei "Re-Order Your Reality" = „Ordne deine Realität neu“.*)

LINDA: Mein Herr? Können wir noch einmal ankündigen, dass, wenn ihr eine Frage einschicken wollt, ihr sie an speak.angels@gmail.com senden könnt.

ADAMUS: Verstanden. Gut.

Nun, wir sprachen in diesem Jahr über Neu-Ordnen. Neu-Ordnen bedeutet, dass ihr die Art verändern könnt, wie ihr bezüglich externer Dinge um euch herum fokussiert oder zentriert seid – Schwerkraft, Polarität, Dualität, Elektromagnetik, reguläre Mechanik, Licht und Energie sind dabei die Wichtigsten. Ihr seid mit all diesen Dingen verbunden – ihr habt die Wahl getroffen, mit ihnen verbunden zu werden – weil die Verbindung mit jenen wichtigen Elementen euch erlaubt, eine Erfahrung in der physischen Realität zu machen. Sie haben euch in dieser Art von Hologramm gehalten. Sie haben euch fokussiert gehalten, aber sie haben euch auch begrenzt – Teil des Lebensdesigns.

Und so ging es in diesem Jahr darum zu sagen, dass ihr euch erlaubt, euch in diesen verschiedenen Bedingungen neu zu orientieren. Warum? Weil sie sich ohnehin verändern. Warum? Weil euer Bewusstsein sich verändert. Und es ging grundsätzlich darum, dass ihr euch erlaubt habt, euch bezüglich Magnetik, Schwerkraft, Energie, Licht, Erde, Luft, Wasser und all dieser Dinge neu anzupassen.

Letztendlich hatte es eine Wirkung auf eure DNS. DNS ist nicht mehr, was sie vor einem Jahr war. Tobias fragte vor ein paar Jahren nach jemandem, ein menschliches Versuchskaninchen zu sein und seine DNS testen zu lassen, und sie dann zehn Jahre später nochmals testen zu lassen. Leider, glaube ich, meldete sich niemand. Aber hättet ihr es getan, selbst wenn ihr eure DNS vor einem Jahr hättet analysieren lassen, sie dann nochmals hättet analysieren lassen, wäre sie deutlich anders. Sie wäre anders als sie jetzt gerade ist. Es geschieht, nicht mit allen, nicht mit vielen Menschen, aber es geschieht, weil ihr es erlaubt.

Nun, im Neu-Ordnungs-Prozess ändert ihr die Art, wie ihr euch auf Dinge konzentriert oder euch anpasst. Es ist, als ob man einen Lichtstrahl nimmt und den Fokus verändert – die Intensität, die Menge von Energie, die benötigt wird, um jenes Licht anzutreiben oder wo das Licht hin trifft, wie umfangreich das Licht auftritt. Und so habt ihr euren Fokus verändert, eure Orientierung.

Ihr habt dies eigentlich mit einer minimalen Menge dessen gemacht, was ihr Ebeneffekt nennen würdet – krank werden, verrückt werden, Dinge, die dem Körper passieren, Ausschläge oder andere Beschwerden. Viele von euch sind zum Arzt mit der alten „Was stimmt mit mir nicht?“-Fahrkarte gegangen. Die Ärzte sagten: „Wir können nichts finden. Wir können nichts finden.“ Oder sie dachten einfach: „Na, wir werden Ihnen hier etwas verschreiben. Hier ist ein Medikament für das, was dort oben ist (Kopf).“ (*Adamus lacht über seinen eigenen Witz.*) Ich dachte, das wäre lustig. „Es ist *physisch* gar nichts falsch an euch.“

Und so seid ihr durch eine Menge Veränderungen gegangen, seid ziemlich anmutig durch gekommen; nun gehen wir dieses nächste Jahr in die nächste Ebene. Ihr habt, was wir Realitätsanker nennen. Jetzt ist's raus. Realitätsanker. Diese kommen aus dem Inneren, nicht aus dem Äußeren. Letztes Jahr war das Äußere dran, aber dies sind eure Realitätsanker.

Realitätsanker

Ihr habt zig-tausende – wer weiß, Millionen – von Realitätsankern. Eure fünf Sinne sind ein großer Teil der Realitätsanker. Ihr habt eine bestimmte Art, Dinge anzuschauen, Dinge zu hören, Dinge zu riechen, Dinge zu berühren, zu schmecken. Dies alles sind Anker, die ihr gesetzt habt ... Ich werde jetzt ein Bild zeichnen. Danke. Dies sind alles ... danke. Danke. *(Er zeichnet eine menschliche Figur mit „Ankerpunkten“ drum herum.)* So, dies sind alles Arten, wie ihr eure Realität, euch selbst, verankert. Es hält euch in dem, was ihr Fokus nennt. Es hält euch in einer Dimension. Es erlaubt euch, ungefähr hier drin zu bleiben *(zeichnet einen Kreis um die Figur herum)*, mit nur geringem nach vorne und hinten Verlagern. Und ich bin fertig, liebe Linda.

Diese Realitätsanker sind die Art, wie eure Möbel in eurem Zimmer arrangiert sind. Es ist nicht Feng Shui, es ist ein Realitätsanker. Ihr tatet ihn dorthin oder er wurde für euch dorthin getan; ob ihr nun jeden Tag daran denkt oder nicht, es gibt ein gewisses Muster oder Ordnung in all diesen Dingen. Während ihr einen neuen Ort einrichtet, sagt ihr: „Nun, lasst uns einen Stuhl hierher und ein Bücherregal hierher stellen.“ Diese werden zu Realitätsankern.

Und während sie bedeutungslos erscheinen, sind sie das in der Tat überhaupt nicht, denn wenn jemand hereinkommt und den Stuhl zirka 2,5 cm verrückt, dann bemerkt ihr das vielleicht nicht sofort mit euren Augen oder in eurem Verstand, aber es wird ein ungutes Gefühl im Raum stehen. „Was stimmt mit diesem Raum nicht? Ich brauche Salbei oder ich muss einen Feng Shui Experten rufen.“ Nein. Dein Anker wurde ein wenig verschoben.

Ihr verankert euch mit Dingen wie eurem Vehikel, eurem Auto. Manchmal seid ihr traurig, wenn ihr ein altes Auto aufgibt und ein neues bekommt. Es war ein Anker. Aber nun passt ihr schnell den neuen Anker in eurem Leben an.

Eure Emotionen sind ein riesiger Realitätsanker. Eure Emotionen – eure Wut, euer Glücklich sein, euer Lachen, eure Unausgeglichenheiten. Eure Unausgeglichenheiten, glaubt es oder nicht, obwohl sie unausgeglichen klingen sind sie sehr ausgeglichen. Sie sind genau dort verankert, wo ihr sie hingetan habt. Die unausgeglichenen Emotionen und alles, was ihr unausgeglichen nennen würdet, schwanken und wanken nicht. Sie stecken sehr fest. Sie sind Säulen, die ihr Unausgeglichenheit nennt. Aber sie sind da. Sie sind Anker.

Eure früheren Lebenserfahrungen sind Anker. Eure Schulen, die ihr besuchtet, die Lehrer, all das sind Wege, die Realität wahrzunehmen. All das sind Wege, in jener Wahrnehmung der Realität zu verweilen.

Menschen mögen es nicht, diese Anker zu bewegen. Aber, liebe Shaumbra, was denken Piraten über den Anker an ihrem Boot? *(Jemand sagt „Arrgh“.)* Arrgh. „Anker sind für Schwächlinge“, würde ein guter Pirat sagen. „Anker sind für jene, die nirgendwo hingehen wollen“, würde ein guter Pirat sagen.

So, im nächsten Jahr wird es darum gehen, den Realitätsanker loszulassen. Statt ihn zu ersetzen mit ... danke *(er nimmt einen Stift von Linda)*. Anstatt ihn durch einen anderen Anker zu ersetzen *(er zeichnet einen Anker)*, etwas, das euch unten halten wird, wird er durch einen Sensor ersetzt. Denkt dabei an digitale Computer oder was immer. Ein fühlender Mechanismus, man könnte sagen, beinahe wie ein fühlender Arm, der hinausragt, sich aber ständig verändert. Ein Anker gräbt sich in der Erde ein und hält mit allen Lebenskräften fest, während alles andere versucht, sich zu verändern – das Gewässer, der Wind, alles andere.

Diese Sensoren – die Realitätssensoren – werden eigentlich Sonden für euch sein. Sie werden die Umgebung ertasten, eure Situation, eure Realität. Sie werden euch Feedback geben, aber nicht hier

oben (*Kopf*). Es wird hier drin (*Körper*) sein, wo ihr Feedback fühlt, sensorisches Feedback bezüglich verschiedener Potenziale.

Eure Realitätssensoren werden die Augen auf viele Arten ersetzen. Sie werden die Augen und einige andere physischen Sinnesorgane ersetzen, oder, lasst uns sagen, zusätzlich vorhanden sein. Sie werden verschiedene Dinge fühlen, die euch vielleicht anziehen; Erfahrungen. Sie werden euch auch warnen, ein eindeutiges Zeichen für gewisse Dinge, die ihr nicht erleben wollt. Eure Realitätssensoren werden von euch und eurer Weisheit mit geleitet, von euch und eurer Seele. Weisheit kommt jetzt gerade herein. Sie will spielen. Sie will etwas zu tun haben, und so wird sie Teil des Erschaffens dieser Realitätssensoren sein.

Eines der größten Symbole, das ihr in diesem bevorstehenden Jahr bemerken werdet, ist eure Hand, weil sie die symbolische Erinnerung an die Realitätssensoren ist. Ihr werdet beginnen, einige schöne, wunderbare Hitzegefühle und angenehmes Kribbeln, positives Kribbeln zu bekommen – kein taubes Kribbeln, positives Kribbeln – in euren Händen. Das wird symbolisch für eure Realitätssensoren werden. Das sind nicht *die* Realitätssensoren, aber es wird euch immer daran erinnern. Wir werden die Realitätsanker wegnehmen, die Realitätsanker.

Ihr hattet sogar Realitätsanker in Potenzialen, im morgigen Tag. Ihr werft sie raus, ihr pflanzt sie dort an und sagt: „Dies ist das Potential, das ich erleben werde.“ Puh!! Blast das gleich weg. Im nächsten Jahr und von da an wird es anders sein, weil ihr Potenziale basierend auf der Vergangenheit gewählt habt, basierend auf dem, das bis jetzt hoch gekommen ist.

Ihr begrenzt euch selbst, wenn ich zum Beispiel sage: „Wie wird euer nächstes Leben sein?“ und ihr denkt: „Oh! Nicht schon wieder“. Also, haltet inne. Nehmt *diesen* Realitätsanker weg. Dieser Anker war ‚physischer Körper, Begrenzungen, Mist von anderen Menschen.‘ Und so eliminiert ihr das, und ihr fahrt stattdessen euren Realitätssensor aus, fühlt, was das Leben sein *könnte*, ohne in Dingen wie Wissenschaft oder Mathematik oder sonstiges zu ankern. Mit anderen Worten, sich vorstellen, wie das Leben sein könnte? Könntet ihr auf der Neuen Erde sein und auf einer Wolke frohlocken? Könntet ihr hier auf der Erde Vollzeit, Teilzeit, zu jeder Zeit sein? Es kann alles sein. Also fahren die Sensoren aus. Aber diese (*die alten Anker*) müssen beginnen wegzugehen. Zeit, sie hochzuziehen. Zeit, um Segel in die Veränderungen zu setzen, die nächstes Jahr aufkreuzen.

Ich werde während des Jahres mehr über Realitätsanker sprechen. Ich werde euch daran erinnern, wann ihr sie verankert habt. Ich werde euch daran erinnern, dass ich sie, auch wenn ihr mir sagt, dass sie weg sind, immer noch sehen kann, wenn ihr sie im Hinterzimmer, im Schrank, versteckt. Warum? Weil sie bequem sind, weil sie vertraut sind, weil ihr wisst, dass ihr einen sicheren Hafen finden könnt, wenn ein Sturm aufzieht. Ihr könnt jenen Anker absetzen.

Aber, liebe Shaumbra, was sagen sie einem, wenn ein Hurrikan aufzieht und ihr ein Boot an der Anlegestelle habt? Was sagen sie einem? Dass man noch ein paar Anker auswerfen soll? Nein. Dass man in den Sturm hinaus soll, und dorthin gehen wir nächstes Jahr – hinaus in den Sturm. (*Ein wenig Applaus.*) Warum nicht? Warum nicht?

Fragen und Antworten

Lasst uns damit den Fragen und Antworten zuwenden. Nun, wir werden damit ein kleines Spiel spielen. Linda wird die Fragen vorlesen, und wir werden alle in die Antwort hinein fühlen. Natürlich werde ich die Antworten geben, aber wir werden alle hinein fühlen, denn ihr wisst bereits die Antwort. Die Person, die diese email eingesandt hat, wird bereits die Antwort wissen. Und, übrigens, ja, wir

werden auch ein paar Fragen von dieser Gruppe nehmen, aber wir wollen all die wundervollen Wesen anerkennen, die online zuhören. Ich weiß, dass ihr euch manchmal so fühlt, als ob ihr da draußen ganz alleine seid, aber das seid ihr nicht. Ihr seid unmittelbar hier bei uns. Lasst daher euren Realitätsanker los, dass ihr mit eurem Computer im Internet seid; macht mit und schließt euch uns unmittelbar hier an.

LINDA: Okay. Die meisten davon sind sehr persönliche Fragen.

ADAMUS: Das macht nichts.

LINDA: Das macht nichts, okay.

ADAMUS: Einfach zufällig. Das macht nichts.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Es ist egal.

LINDA: Okay. Zufall.

ADAMUS: Ja.

FRAGE 1: Was muss ich noch tun, um endlich die Psoriasis (*Anmerk.d.Übers. = ein unangenehmer Hautausschlag*) zu heilen, die ich auf meinen Händen habe? Ich habe viele Lebensmittel weggelassen, was geholfen hat, aber nie 100% geheilt hat. Warum kann ich nicht loslassen, oder jenseits dieser Erfahrung gehen, wenn ich es wähle?

ADAMUS: Gut. Sicher. Gute Frage, weil ihr alle irgendwelche Psoriasis oder etwas in eurem Leben habt, irgendeinen kleinen Zustand. Bitte sprich mit ihm. Sprich mit ihm. Was versucht dieser Zustand dir zu sagen? Er wird antworten. Er wird dir antworten.

Generell ist es eine Anzahl von Dingen. Es ist eine Methode des Loslassens einer sehr giftigen Energie, die sich in deinem Körper aufgebaut hat, und es ist wesentlich besser, ein wenig Psoriasis an den Händen zu haben als irgendeine tödliche Krankheit. Wahr? (*Publikum antwortet, „Wahr“.*) Wahr. Und so ist ein Teil davon eine Art des Loslassens.

Nun, an einem bestimmten Punkt musst du sagen: „Was wird immer noch losgelassen, und warum dauert das so lange? Warum fahre ich weiterhin mit diesem langsamen Prozess fort?“ Warum nicht einfach alles loslassen? Warum nicht einfach sagen: „Ja, ich bin erleuchtet.“ Psoriasis können mit Erleuchtung nicht allzu lang herumhängen. Es gibt dafür keinen Platz.

Das andere Ding, wie ich eben erwähnte – Hände. Und so ist ein Teil davon ebenso, für alle von euch, dass das Gefühl in euren Händen sich intensivieren wird. Ihr werdet sogar Veränderungen in euren Fingernägeln beobachten, Veränderungen, als ob sie warm sind. Viele von euch haben kalte Hände. Nicht du, Sir (*zu David*). Warme Hände, warme Hände. Ich wollte einfach nur deine Hand schütteln. Viele von euch haben kalte Hände. Sie werden sich erwärmen, und dann werdet ihr euch wundern, warum sie so warm sind. Stimmt da was nicht mit euch? Müsst ihr einen Arzt aufsuchen? Nein! Es ist euer Realitätssensor, die Erinnerung daran, die da draußen arbeitet.

Aber mehr als alles andere, wenn ihr einen Ausschlag habt, oder eine Menge von euch haben immer noch Magenprobleme, weil, einfach um es simpel zu halten, viele von euch halten immer noch an

einigen SES*-Themen in ihrem Leben fest. (*SES bezieht sich auf die „Sexuelle Energien Schule“, wo Tobias über den sexuellen Energievirus spricht.) Mit anderen Worten, ihr lasst andere Menschen sich von euch nähren und ihr spielt immer noch das Opfer. Euer Magen sagt euch – der Magen ist, wo dieses SES ist – euer Magen sagt euch: „Liebe dich selbst. Liebe dich selbst.“ Ihr könnt den SES-Virus nicht bekämpfen, aber ihr könnt euch selbst lieben, und die Magenprobleme gehen weg.

Es gibt keinen Arzt – es gibt einen Arzt, vielleicht ein paar – es gibt im Augenblick sehr wenig Ärzte auf der Erde, die wissen, wie man Shaumbra diagnostiziert. Sehr wenige. Sehr wenige, und (zu Linda) ich hoffe, dies ist eine neue Inspiration – nein, es wird eine Inspiration – für eure Show mit Dr. Doug. Lasst uns hinunter zum ... lasst uns über das Medizinische hinausgehen. Lasst uns darüber sprechen, was wirklich los ist.

Die Art, wie Ärzte Dinge im Augenblick diagnostizieren, ist mental. Sie ist sehr begrenzt. Sie ist nicht falsch; sie ist begrenzt. Wo ihr jetzt gerade hindurch geht ist ganz anders als alles, worüber je in einem medizinischen Lehrbuch geschrieben wurde. Und warum also nicht diese existierende Show nutzen ... könnten wir die Tür ein wenig öffnen? Ihr strahlt hier drinnen eine Menge Hitze aus. Sehr heiß. Vielleicht dort drüben für einen Moment, dort hinten. Uff! (Das Personal öffnet die Türen.)

So, welche eine große Plattform für wahrhaftig ... und ich werde in die Show kommen, auch wenn Caudre sagt, dass ich nicht mehr live channeln werde. Das ist Makyō. (Gelächter) Ich werde in die Show kommen, und wir werden darüber sprechen, wie man Shaumbra diagnostiziert. Ist das fair?

LINDA: Sprichst du von *Astrodoc* auf *awakeningzone.com*, am ersten Mittwoch des Monats? (Sie kichern.)

ADAMUS: Yeah, warum rufst du nicht jeden deshalb an?

LINDA: Gastgeber ist Douglas Davies – Dr. Douglas Davies?

ADAMUS: Absolut. Lasst uns das umdrehen – wenn ihr und Astro Doc übereinstimmen – lasst uns weg vom Medizinischen gehen. Lasst uns über Shaumbra-Diagnosen sprechen. Was geht da wirklich vor sich? Was geht da wirklich vor sich? Seht, das würde nun solch einen Dienst darstellen.

Also, Psoriasis – nimm einen tiefen Atemzug. Warum sind sie da? Warum sind sie immer noch irritierend? Was versuchen sie dir zu sagen? Und ich will es dir nicht sagen. Ich will, dass du einen Blick darauf wirfst, was dieser Zustand dir sagt. Was machen Psoriasis? Was sind die Symptome? Trocken, juckend, irritierend. Benutze das als die Basis, um dich damit zu befassen. Es gibt etwas in deinem Leben, das irritierend war, etwas, das Aufmerksamkeit benötigt. Es ist trocken. Es braucht Atmung. Atme in deine Hände. Richtig? Gut.

Oh, es ist eiskalt hier drinnen! Würdet ihr die Türen schließen? (Gelächter) Ich tue so, als ob ich ein Mensch wäre. Nein, lasst die eine dort hinten offen.

So, nächste Frage, und dann werden wir eine von unserem Studiopublikum nehmen – unserem wunderbaren Studiopublikum.

LINDA: Okay, nun, diese Frage wurde von jemandem gestellt, den du nicht nennen sollst.

FRAGE 2: In den letzten Monaten sagte unser Freund – beginnt mit einem „R“ – dass Rumänien, Ungarn, Polen und Paris in weniger als zwei Jahren von der Welt verschwinden werden.

ADAMUS: ts, ts, ts, ts.

FRAGE 2 (*fortfahrend*): Dieser Channeler sagte, dass beinahe ganz Europa Ende 2012 ganz unter Wasser liegen wird. Wie kommentierst du das? Du sagst uns, wir sollen Spaß haben und Ra- ... dieses andere gechannelte Wesen sagte, wir sollen einen Bunker bauen. DU schuldest uns die Wahrheit.

ADAMUS: Danke. So, und es wird noch mehr von dieser Art Botschaften geben. Sie kommen und gehen. Was ist mit dem Photonengürtel? Wie viele von euch gaben vor ungefähr 12, 15 Jahren Geld aus, um sich auf den großen Photonengürtel vorzubereiten?

LINDA: Cauldre, würdest du die Hand heben? (*Sie lacht und Gelächter im Publikum.*)

ADAMUS: Und warum ist jener Mist dort draußen? Weil die Menschen ihn gerne lesen, denn dann ist es Drama, dann ist es Verschwörung. Und dann können sie sagen: „Oh mein Gott! Polen, Russland, alles andere wird von der Landkarte ausradiert.“

Nun, hin und wieder ist Geschichte eine gute Sache, weil sie euch sagt, dass dieses Zeug nicht passiert. Tut es nicht wirklich. Und das Traurigste ist ... es sollte für jeden eine gewisse Rechenschaftspflicht geben, inklusive jeden in dieser Gruppe, wenn sie Dinge dort hinaus posaunen. Sie posaunen sie dort hinaus, weil Menschen sie glauben. Sie kaufen es ihnen ab. Sie sind davon fasziniert, und sie zahlen gutes Geld dafür. Das ist ein Grund für jeden mit weniger als guter Authentizität, um damit weiterzumachen. Ihr könnt ihnen kaum einen Vorwurf machen. Ihr müsst jenen einen Vorwurf machen, die vor ihnen sitzen und ihnen gutes Geld zahlen.

Es finden Veränderungen hier auf dem Planeten statt. Es ist die größte Zeit für jeden mit ein bisschen Erleuchtung, um zu leben, zu lieben, zu erschaffen, ein Geschäft zu beginnen, Leben zu genießen, ein Glas Wein zu trinken, während der Rest der Welt sich um lächerliche Dinge Sorgen macht, wo all diese Länder von der Landkarte ausradiert werden. Es ist wahr. Es nimmt Lebensfreude. Man könnte eigentlich sagen, dass die Menschen, die das tun, hochgradig vom SES-Virus infiziert sind. Ich kann nicht einmal sagen, dass sie es absichtlich tun; sie verstricken sich darin. Sie glauben, dass sie channeln – tun sie, aber sie channeln Mist. (*Gelächter*) Nein, ich meine Makyō. Tun sie. Sie channeln etwas, aber was ist es?

Bloß weil jemand channelt, heißt es nicht, dass es gut ist. Bloß weil ich hier stehe, heißt es nicht, dass ich Recht habe. Es bedeutet bloß, dass ich hier bin, um euch hoffentlich zu inspirieren, um euch hoffentlich von Zeit zu Zeit zu verärgern – ich weiß, viele von euch haben gesagt: „Verdammt Adamus!“ Aber hoffentlich hat das jenen alten Realitätsanker ein bisschen gelockert – euch hoffentlich zum Lachen gebracht, euch hoffentlich daran erinnert, dass ihr Gott seid. Niemand anderer. Ihr seid auch Gott – euer eigener Gott, euer eigenes souveränes Wesen. So ...

LINDA: Es gibt nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Fragen. Ich habe eine ganz gute hier.

ADAMUS: Großartig.

FRAGE 3: Wie erkenne ich den Unterschied zwischen „es ist nicht meines“ und „habe ich es selbst erschaffen“?

ADAMUS: Das ist eine gute Frage.

LINDA: Es ist eine gute Frage.

ADAMUS: Das ist eine gute Frage und die Antwort ist? Was du wählst. Was du wählst. Es ist egal, jedes dieser Dinge. Du kommst zu dem Punkt, wo du das realisierst.

Wir werden uns nächstes Jahr auf bewusstes Design konzentrieren. Vieles davon scheint unbewusst zu geschehen. Tut es wirklich nicht, aber was geschieht ist, dass eure Weisheit hie und da sagt: „Erinnere dich ... erinnere dich, du wirst als Siebenjähriger mit dem schnellsten Fahrrad stecken bleiben.“ Und eure Weisheit hat ... nun, deshalb ist es Weisheit, weil sie weise ist. Und sie sagt: „Lass uns weiter darüber hinaus bewegen.“

Und so, während die Weisheit – ich betrachte sie irgendwie als eine Art schöner, goldener, süßer, honigartiger Essenz, die einfach in euer Leben tropft – während sie hereinkommt ... und sie kommt herein. Sie ist eigentlich hier; es ist nur notwendig, dass ihr eure Augen dafür öffnet. Während sie das tut, werdet ihr realisieren, dass ungefähr – oh, die Zahl schwankt – aber ich werde sagen, dass ungefähr 90 Prozent dessen, was du über dich zu wissen glaubst, nicht Deines ist. Es geht um andere Menschen, Massenbewusstsein, Aspekte, frühere Leben und den ganzen Rest davon. Es ist nicht Deines. Ungefähr 10 Prozent sind deine. Es ist, was du wählst. Sogar der Gedanke, der in diesem Augenblick durch deinen Kopf blitzt, ist nicht deiner, bis du ihn tatsächlich wählst.

Leider funktioniert ihr wie ein Autopilot. „Nun, es muss alles meines sein“, und so wählt ihr automatisch, dass alles davon eures ist. Wir werden mehr unterscheiden, mehr darauf fokussiert sein und sagen, dass tatsächlich jene Gedanken wirklich *nicht* eure sind. Diese verrückten Gedanken – sie sind nicht eure, sogar wenn sie aus eurem Gehirn kamen. Sogar wenn sie aus eurem Gehirn kamen, sind sie nicht eure, bis ihr, das souveräne Wesen, es entscheidet und sagt: „Ich mag den. Ich mag das Gefühl, jenen Gedanken. Das gehört mir.“ Dann beginnt all diese andere Verrücktheit wegzugehen, weil sie keine Aufmerksamkeit oder Energie bekommt. Sie beginnt zu gehen, und dann werdet ihr euch bewusst, dass ihr ein bewusster Lebensdesigner seid, sehr bewusst, dass ihr ein Mitglied mit gutem Ruf im *ASID* seid. Gut, danke dir. Nächste.

LINDA: Nächste.

FRAGE 4: Warum zum Teufel lasse ich mich nicht einen Mann finden, den ich lieben kann und der mich liebt?! Liebe und große Wertschätzung für das, was du tust.

ADAMUS: Ich liebe dich. (*Gelächter*) Dein Wunsch hat sich soeben erfüllt! Nun, du sagtest nicht, du willst, dass er mit dir schläft, du sagtest, nur einen Mann finden, der dich liebt. Ich liebe dich. (*Gelächter*)

LINDA: Leicht.

ADAMUS: Und hör auf, solche Fragen einzubringen, Linda.

FRAGE 5: Würdest du bereit sein ...

LINDA: Jetzt hör damit auf! (*Sie zeigt ihm die Zunge, er zeigt seinen Mund voller Essen*) Ohhh! Das war häßlich!

ADAMUS: Das war Brokkoli. Das war nicht häßlich.

LINDA: Das wäre Cauldres schlimmster Alptraum, wenn er ein Bild davon bekäme.

ADAMUS: Er ist irgendwo hin. (*Lachen*)

LINDA: Oh, gut.

ADAMUS: Ich denke, er ist in Australien. Wie kam er dorthin? (*Mehr Gelächter*) Schnell. Die Zeit läuft davon.

FRAGE 5 (*fortfahrend*): Würdest du bereit sein, ein wenig über all die gegenwärtigen menschlichen Proteste und Aufruhre auf der Welt zu sprechen? Es fühlt sich für mich an, als ob mehr und mehr Menschen beginnen aufzuwachen wegen eines großangelegten Energiefütterns und Unausgeglichenheit, die seit Lebzeiten vor sich gegangen sind.

ADAMUS: Warum stellst du mir eine Frage und gibst mir dann die Antwort? Ich verstehe nicht. Das war eines dieser Dinge auf der Neuen Erde, die, wisst ihr, diskutiert werden müssen. Warum stellen Menschen eine Frage – was ist der erste Teil?

LINDA: Ich bin bereits bei der nächsten Frage.

ADAMUS: Nein, nein. Okay, der erste Teil war, „Würdest du bereit sein, über die Aufruhre zu sprechen?“ Ich wollte ja sagen. Wollt ihr, dass ich es jetzt tue oder später? (*Publikum sagt, „Jetzt“.*) Ja, aber dann wurde die Frage selbst beantwortet. Sehr interessant. Menschen – ich denke, Kuthumi sagte es – dumme, dumme Wesen. Ergibt keinen Sinn.

Aufruhre – es ist gerade jetzt so offensichtlich. Alles muss heraufkommen. 2012 wird ein Jahr, wo Dinge heraufkommen. Nicht das Ende der Welt, aber Dinge kommen hoch. Sie werden nach oben gedrückt und nach oben gezwungen.

Es gibt eine Unruhe auf der Welt und so *sollte* es sein. Es sollte der Fall sämtlicher Mauern sein, die menschliche Engel unterdrücken, ob es die Kirche oder die Schule ist, ob es Geschäft ist, ob es sonst was ist. Es braucht nicht gewalttätig zu sein. Es kann eigentlich leichter mit dem, was ihr Liebe oder Mitgefühl nennt, getan werden als mit all diesem Zorn, aber sie benutzen einige grobe Methoden. Sie werden Medien genannt. Das ist alles, was es ist, es sind die Medien. (*Es gibt etwas Gelächter im Publikum.*) Nein, das ist alles – es war nicht lustig – aber das ist alles, was es ist. Es sind nur die Medien. Es ist eine Manipulation der Medien, und die Medien manipulieren sie. Aber es ist okay, weil es einige Fehler in den alten Systemen aufzeigt – finanziellen Systemen, Regierungssystemen. Es ist interessant. Ihr werdet mehr und mehr über diese Art Drama-Zeug in den Zeitungen lesen, über einen ah, oh, lasst uns einfach sagen, vielleicht einen prominenten Trainer, der plötzlich mit einer großen Geschichte ruiniert wird.

Das Bewusstseinspotenzial, das von einer weisen Gruppe von Menschen gewählt wurde, kommt auf die Erde, und es wird dieses Lügen nicht tolerieren. Es wird keine versteckten Themen mehr tolerieren. Nun, was ihr sehen werdet, obwohl – sehr interessant, steht hinter der niedrigen Mauer; meine Lieblingsbotschaft von Tobias – steht im nächsten Jahr hinter der niedrigen Mauer und beobachtet, was geschieht, denn jetzt habt ihr diese Besatzungs-Truppen, die mit guter Absicht beginnen. Sie fühlen das Bedürfnis nach Veränderung, Dinge müssen hochkommen, und was geschieht dann? Lasst uns annehmen, dass ihre reine Absicht da ist, aber plötzlich, jener SES (*sexueller Energie-Virus*), jene anderen Energien – die Reptilien und all der Rest– sie kommen herein und beginnen, sie zu benutzen.

Und so gibt es innerhalb dieser Besatzungs-Gesinnung, innerhalb von ihnen selbst, wenn man gehen und einige Zeit mit ihnen verbringen würde, gibt es gerade jetzt mehr Vergewaltigungen als in der allgemeinen Gesellschaft. Sie schieben die Schuld auf die Polizei oder schlechte Eltern oder auf was

immer sie können, aber es ist wirklich ... lasst uns sagen, sie beginnen mit reiner Absicht, aber diese Energie bewegt sich herein, und sie sind nicht bewusst genug oder erleuchtet genug, um zu wissen, was geschieht. Und plötzlich sind sie infiziert. Und plötzlich wird die sehr reine Sache, für die sie hervorgetreten sind, infiziert. Und dann werden die Dinge wirklich hässlich, und dann gibt es Gewalttätigkeit.

Ihr könnt ein anderes Potenzial erschaffen, aber nur sie können es wählen. So, gut. Danke.

FRAGE 6: Werde ich dieses Jahr in Kontakt mit mehr erleuchteten Menschen sein?

ADAMUS: Wir erzeugen dieses Jahr nicht mehr erleuchtete Menschen, tut mir leid. *(Gelächter)* Das ist eure Quote. Das ist unsere Ration für das Jahr, also nimm dir, was du kannst. *(Gelächter)*

Willst du in Kontakt mit mehr erleuchteten Menschen treten? (Publikum sagt „Ja!“) Dann wähle es und dann wird es geschehen. Dann wird es geschehen. Ja.

FRAGE 7 *(von Tiffany)*: Ich habe eine Frage.

ADAMUS: Mikrofon, bitte.

TIFFANY: Also, du hast über das nächste Leben gesprochen ...

ADAMUS: Ja.

TIFFANY: ... auf Neue-Erde-Wolken spielen und Spaß haben ...

ADAMUS: Ja. Ja, ja.

TIFFANY: ... und dann imstande zu sein, all diese Dinge zu haben.

ADAMUS: Richtig.

TIFFANY: Was ich mich frage, können wir das in diesem Leben tun?

ADAMUS: *(seufzt)* Oh!

TIFFANY: Weil ich das jetzt tun will.

ADAMUS: Du hast mir komplett meine Schluss-Aussage genommen *(Gelächter)* und eine halbe Stunde zu früh. Nun, wie glaubst du, fühle ich mich damit?! *(Gelächter)* Ich war königlich. Ich bin aufgestiegen. Ich bin sowas wie sehr bekannt in Engelskreisen, und du nimmst mir die Pointe?

TIFFANY: Ich bin erleuchtet.

ADAMUS: Du bist erleuchtet. Danke. *(Adamus kichert, Publikum applaudiert)* Danke.

Absolut. Absolut. Wir werden einfach durch die Zeit hindurch zurückgehen. Wir werden so tun, als ob es drei Minuten vor fünf ist und wir werden einfach zurückgehen und ich werde unmittelbar jetzt meine Abschluss-Aussage machen. Oh ... so, wie man einen Mann aus der Balance wirft. So, yeah, absolut. Warum warten ... total durcheinander gebracht ... *(Gelächter)*

Warum bis zu deinem nächsten Leben warten? Oder, bessere Antwort, warum beginnst du nicht dein nächstes Leben unmittelbar jetzt? Jetzt gerade? (*Etwas Applaus.*) Warum nicht? Gib mir nicht all die wissenschaftlichen Gründe, warum du es nicht tun kannst. Du *kannst* es. Werdet die alten Ankerpunkte los, liebe Piraten. Werdet sie los und beginnt es jetzt gleich. Absolut.

Nun, wo all das gesagt wurde, erlaubt, weil eine Menge Dinge beginnen müssen, sich zu formen und zu verändern. Und ich sage nicht begrenzen, aber seid ein wenig geduldig, denn ihr habt immer noch ein physisches System, das vor einer langen Zeit entwickelt wurde. Da gibt es immer noch eine Menge Massenbewusstsein drum herum. Es braucht eine Weile, aber eigentlich arbeitet es bereits jetzt. Simultan seid ihr auch auf der Neuen Erde. Ihr habt ungefähr 16 Träume jetzt gerade, wo ihr hier sitzt, mich anlächelt, wissend, was ihr mir angetan habt. (*Etwas Gelächter.*) Ihr sucht auf gewisse Weise in die Potenziale hinein.

Eine Menge Dinge geschehen. Die Frage ist im Augenblick, ist die Veränderung der Wahrnehmung oder der Durchbruch in der Wahrnehmung so wie ihr glaubt, dass sie passieren wird - wie lange wird das dauern? Die Gleichung, und ich werde sie für nächsten Monat aufschreiben, wenn Linda mich daran erinnert, ist etwas in der Art wie --- es ist eine Zweifel-zu-Expansion-Verhältnis-Formel, so wie Einsteins Formel, bei der ich ihm wirklich geholfen habe (*etwas Gelächter*), aber sie ist ihr ähnlich. Wir werden eine Zweifel-zu-Realität-Formel haben, über die wir sprechen.

So, und damit, das ist das Ende unseres Gesprächs, Feliz Navidad, frohe Weihnachten, ich sehe euch nächste... Nein! Wir werden rückwärts durch die Zeit gehen. Okay, und so sind wir jetzt nicht beim Ende, wir sind irgendwo in der Mitte. Aber ich ließ meinen Anker los, ich muss keine Abschluss-Aussage haben.

LINDA: Okay. Noch eine Frage?

ADAMUS: Her damit, und dann zurück zu Edith.

LINDA: Okay.

FRAGE 8: Warum, Adamus, sprichst du nicht über UFOs? Du sagtest, du hättest in der Vergangenheit über sie gesprochen.

ADAMUS: Weil ich sie nicht mag! (*Gelächter*) Weil mir dabei übel wird und dann ist es Cauldre, der erbricht, nicht ich. (*Gelächter*) Weil Tobias über sie sprach, und dann sagte er – ich werde es aufschreiben – er sagte, dass Außerirdische eine Lüge sind. (*Er schreibt „A LIE“ = eine Lüge – ähnlich dem englischen Wort für Außerirdische: alien*) Alien. Eine Lüge. Yeah, ihr habt damals nicht zugehört. Sie sind eine Lüge. Sie sind Teil einer großen „Menschen sind Trottel“-Theorie.

Wenn ihr glaubt, dass es diese riesigen, intelligenten Wesen in einem anderen Kosmos gibt, die es nicht gibt, dann verleugnet ihr euch hier. Ihr könnt denken, dass jemand daher kommen wird und euch rettet oder Analsonden anbringt, eines von beiden, oder eine Analsonde einführt und euch dann rettet. (*Gelächter*) Es ist eine Form der Verleugnung. Und es macht ohnehin keinen Unterschied aus. Sie sind unbedeutend. Sie sind hier, die Wesen aus anderen Dimensionen, allgemein nicht einmal physischer Natur. Findet euch einfach damit ab. Außerirdische sind nicht physisch. Sie sind eine Art von ... sie haben eine andere Art von Essenz, aber sie nehmen keinen physischen Körper an.

Diejenigen, die sich zufällig hierher verirren, hassen es wirklich hier. Sie hassen es, und die Geschichten gehen hinaus an den Rest des Universums, an den Rest der Schöpfung, wie schrecklich die Erde ist, weil sie dicht ist, und sie sind dichte Körper nicht gewohnt; weil sie eine energetische

Schwerkraft haben, nicht bloß physische Erdanziehung, aber eine Bewusstseins-Schwerkraft, die Menschen oder Wesen, Außerirdische, hinein saugt. Saugt sie hinein. Sie werden hierher hinein gesaugt, dann vergessen sie, dass sie Außerirdische sind und sie beginnen zu denken, dass sie Menschen sind. Und dann werden sie nach den Eltern geboren, wisst ihr, tun das Ding, und sie kommen in einen physischen Körper, und nun sind sie im gleichen Boot, in dem ihr seid, aber sie sind ganz hinten im Boot. Sie müssen viele Lebenszeiten verbringen, und dann, eines Tages, haben sie einen Autounfall, sie werden bewusstlos, und sie wachen auf und sagen: „Ich sollte nicht hier sein. Ich bin ein Außerirdischer! Ich bin von einem anderen Ort! Was zum Teufel mache ich hier?!“ Und dann beginnen sie, zu Wahrsagern zu gehen, und sie beginnen zu Hellsehern zu gehen und allen anderen, und die Hellseher werden nun in ihrem ganzen Drama gefangen genommen, wisst ihr, den außerirdischen Rassen.

Oh, übrigens, klingt das wie eure Geschichte? *Ist sie!* Ihr seid die Außerirdischen!! (*Gelächter*) Ihr seid die UFOs! Ihr gehört nicht hierher! Ihr seid stecken geblieben. Ich habe heute viel Spaß mit euch. Cauldre ersucht mich – was sagt er? – mich ein bisschen zu bremsen, aber warum? Warum? Nein, nein.

LINDA: Nächste Frage?

ADAMUS: Nein, ich bin mit den Außerirdischen noch nicht fertig. (*Etwas Gelächter*) Und so gibt es einige Lebenskräfte, die sehr, sehr an der Erde interessiert sind. Sie beobachten euch – aus der Entfernung; sie sind nicht blöd. Sie beobachten aus der Entfernung. Sie senden Sonden herein. Sie senden Sonden herein.

LINDA: Das stimmt also? South Park hatte recht?

ADAMUS: Ja. Das ist eine andere Art von Sonde. Sie senden sehr wohl Energie herein, nun, ihr nennt sie Balken, Wellen, und manchmal nehmt ihr sie als kleine Metallschiffe mit Lichtern wahr, die herumwirbeln. Die meiste Zeit sind sie nicht physisch. Aber das ist euer Anker. Ihr müsst es physisch machen, um zu versuchen, es zu verstehen. Und so sehen eure Augen es als Metallschiff, das herumwirbelt.

Sie sind über Metallschiffe schon seit langer Zeit hinaus, weil es eine Verschwendung guten Metalls war, es hier her zu senden. Und so benutzen sie jetzt diese Art von Lichtsonden. Sie sind nicht fortgeschrittener. Ihr könntet sagen, technisch, ja, sie haben ein paar Dinge, die ihr nicht habt, aber sie sind nicht fortgeschrittener. Eigentlich gibt es keinen Ort, der fortgeschrittener ist als die Erde.

Wenn sie so fortgeschritten wären, wären sie bereits heruntergekommen und hätten euch gesagt: „Ihr seid auch Gott, nun kommt über alles andere hinweg.“ Das hätten sie gesagt. Sie hätten gesagt: „Wonach sucht ihr? Beginnt es zu leben.“ Sie sind interessiert an etwas, das ihr habt und sie nicht. Sie sind davon *fasziniert*. Sie sind *neugierig*. Sie wollen es herstellen, verpacken, vielleicht an andere Planeten verkaufen, und es wird Liebe genannt. Liebe. Liebe.

Liebe wurde hier erfunden, hier erschaffen und hier erfahren, unmittelbar hier auf Erden. Liebe kam nicht von einem anderen Planeten. Liebe kam nicht einmal von Gott. Gott wusste nichts von Liebe, bis sie euch passierte. Nichts. Wie konnte Spirit das gewusst haben? Spirit kannte die Verbindung zu euch, aber Spirit wusste nicht, was Liebe war. Jetzt weiß er es wegen euch, wegen dem, was ihr erlebt habt. Und als ihr es erlebtet, fühlte ihr jene Woge in euch und ihr habt euch sofort in andere Dimensionen und zurück nach Hause ausgedehnt und ihr sagtet: „Ich liebe dich, lieber Gott“, so als ob ihr zu euch selbst sagt: „Ich liebe mich“. Gott fühlte das, hatte nie zuvor Liebe gefühlt, wusste nie, was Liebe war, war überwältigt und sagte: „Ich liebe euch auch. Danke, dass ihr mir zeigt, was Liebe ist.“

Diese anderen Lebenskräfte, diese, die ihr hoch fortgeschritten nennt, intelligente Lebenskräfte wissen nicht, was Liebe ist. Sie wollen sie, sie versuchen, sie zu analysieren. Das ist das hinterlistige Ding an dieser Liebe, die ihr erschaffen habt. Sie ist nicht in eurem Blut, und sie analysieren Blut manchmal. Sie ist nicht dort. Sie ist nicht in eurem Gehirn, Gott sei Dank. Diese Liebe ist nicht dort. Die Liebe ist nicht in diesem Organ gefangen, genannt das Herz oder in eurer Haut. Ihr könnt sie nicht gefangen nehmen oder sie festhalten, nicht einmal, indem ihr sie in ein Lied oder in ein Buch schreibt.

Liebe ist eine der wenigen Substanzen in der gesamten Schöpfung, die nicht zu entdecken ist. Ihr könnt sie nicht analysieren, ihr könnt sie nicht messen, ihr könnt sie nicht aufspüren, ihr könnt sie nur erleben.

So, Außerirdische? Pfft! (*Er spuckt, einiges Gelächter im Publikum.*) Ja, gut. Nun kennt ihr, kennt ihr meine Gefühle. Es sind die Menschen, ah, die zählen.

Und Menschen werden so abgelenkt von diesen, ob es nun ein Retter ist oder etwas zum Anstreben. Ist es nicht. Es ist unmittelbar hier. Es ist unmittelbar hier. Es sitzt in diesen Stühlen. Deshalb sprechen wir über das Leben, leben – Leben total zu leben. So, danke.

LINDA: Edith hat das Mikrophon.

ADAMUS: Absolut.

EDITH: Nun, wir integrieren nun schon eine Weile, und du brachtest das in diesem Channel auf. Und ich brauche bloß ein bisschen Aufklärung bezüglich des Unterschieds zwischen den vergangenen Leben, die nicht zurückkommen wollen und unseren Aspekten – integrierten Aspekten. Was ist der Unterschied und was haben wir in all diesen vielen vergangenen Jahren getan?

ADAMUS: Ja. Wenn ihr die Menge an Partikeln in Betracht zieht, die ihr da draußen hattet – Fragmente oder Essenzen da draußen – war es riesig. Es waren, für eure Seele, es waren tausend oder mehr Lebenszeiten. Und dann übernehmt ihr jede menschliche Erfahrung und all die Fragmente, die das hat – Millionen und Milliarden, einige hier auf der Erde – viele von ihnen hier – einige in anderen Ebenen.

Und hier seid ihr und integriert sie, sammelt sie ein. Zwingt sie nicht, aber – Tatsache, ihr seid ganz gut damit – integriert eine Menge Aspekte. Wer hätte gedacht, wer hätte es überhaupt angestrebt, es in einem einzigen Leben zu tun? Das wäre vor 50 Jahren als Verrücktheit angesehen worden. Sogar gestern! (*Gelächter*) Es wäre vor einer Weile als Verrücktheit angesehen worden, weil die Energie anders arbeitete und Bewusstsein steifer war. Aber ihr, und andere auf der Welt, sagten: „Nein, wir werden integrieren“, und was beabsichtigt war, war nichts zu erzwingen – ganz im Gegenteil. Bei Integration geht es um Akzeptanz, nicht Erzwingen. Ihr könnt jene Aspekte nicht schlagen, dass sie heim kommen. Ihr könnt sie nicht zwingen.

Integration von früheren Leben ist ein wenig anders. Sie, eigentlich – wenn ihr spezifisch damit werden wollt – sie kommen eigentlich nicht zu euch zurück. Sie gehen eigentlich zurück zu dem, was ihr eure Seele nennt, aber in eure Weisheit. Und sie – und auf eine Art, ja, ihr könntet argumentieren und sagen: „Nun, dann kommen sie doch zu mir zurück.“ – aber, auf eine Art tun sie es nicht wirklich. Sie gehen zurück in die Seele. Aber ihr helft, sie zu befreien.

Ihr und eure Seele, eure Weisheit, sind buchstäblich ... ihr seid hier; seid auf die Erde konzentriert. Eure Seele, eure Weisheit, verbindet sich hier mit euch, und wenn ihr es tut, dann beginnt ihr,

DreamWalks (*Traumspaziergänge*) in die früheren Leben der Seele zu unternehmen. Und ihr anerkennt auf einer gewissen Ebene: „Ah, dies sind nicht meine“, und so werdet ihr nicht ganz in sie verstrickt. Ihr beginnt – und dies ist eine viel längere Klasse, bitte glaubt nicht, dass dies hier alles in Bezug auf das Thema ist – aber ihr und eure Seelensenz, die jetzt hier ist, beginnt in der Zeit zurückzugehen, euch jenen früheren Lebensaspekten eurer Seele zu präsentieren. Das Schöne daran ist, wenn ihr jenen früheren Leben begegnet, dann verstrickt ihr euch nicht, indem ihr sagt: „Oh, das bin ich in einem früheren Leben!“ Es ist so wie: „Oh, interessant. Ich bin hinter der niedrigen Mauer. Diese Leben sind wirklich die meiner Seele, und daher habe ich eine Verbindung mit ihnen“, aber ihr lasst euch nicht in ihnen verstricken.

Und nun geht ihr gewissermaßen zurück– nicht buchstäblich, aber ihr geht irgendwie zurück in der Zeit – habt eine Begegnung mit einem früheren Leben, einem früheren Leben, das vielleicht immer noch feststeckt oder traumatisiert ist oder das einfach seine Erfahrungen in jener Zeitperiode genießt. Und du stößt auf diesen früheren Lebensaspekt, ob in einem Traum oder in der Wirklichkeit, vielleicht in Verkleidung einer anderen Person oder in Verkleidung einer Erscheinung, wie ein Engelwesen, und ihr präsentiert euch jenem Aspekt. Und er erkennt euch, und er bricht unter Tränen zusammen, weil er die Liebe fühlen kann. Er erkennt, dass er nicht alleine ist, und er erkennt, dass er viel grösser ist als er dachte zu sein.

Ihr tut das aus dem Jetzt heraus, ihr geht in die Vergangenheit, aber gewissermaßen ist es nicht bloß die Vergangenheit. Sie geschieht jetzt gerade. Und eure Seele jubelt, weil sie zusammen mit euch einen Teil von sich befreit hat, sich selbst zurück nach Hause gebracht hat. Teil des ganzen Beweggrundes, hier zu sein in diesem Leben, der Lebensarchitektur, ist es, das zu tun.

Es ist keine Wiedergutmachung. Es ist bloß, dass ihr euch den vergangenen Leben präsentiert. „Ich Bin Der/Die Ich Bin. Hier, Ich – meine Seele – habe es geschafft, habe es in dieses Leben geschafft“, ob es 10.000 Jahre in der Zukunft ist, oder 10.000 Jahre in der Vergangenheit. „Ich habe es in dieses Leben geschafft. Ich Bin Der/Die Ich Bin.“ Ich sagte, „Ja, ich bin erleuchtet und daher wurde ich, und jetzt komme ich zurück, um dich zu grüßen. Ich bin ein Zeitreisender, Oh-be-Ahn, in Liebe.“ (*Oh-be-Ahn= ein uralter Gruß an Zeitreisende; die CD „Oh-be-Ahn, Sounds of the Soul mit Anders Holte, im Shaumbra Shop erhältlich.*) Bumm! Jenes frühere Leben ist plötzlich befreit. Plötzlich transformiert seine Wahrnehmung seine Reise, die sehr lineare mentale Natur seiner Reise, absolut.

Und so ist die Frage, hat das frühere Leben tatsächlich so stattgefunden, wie der Aspekt es glaubte? Ja ... und nein. Es fand statt, aber auch viele andere Wiederholungen. Eine größere Geschichte, eine multidimensionale Geschichte fand statt. Und jener lineare kleine Mensch damals in jenem früheren Leben, jene Geschichte ist immer noch real, aber es ist nicht die einzige Geschichte. Wenn das frühere Leben dann imstande ist zu sagen: „Was sind meine anderen Geschichten? Was ist noch wirklich passiert? Was war das größere Bild? Was war die andere Seite des rosaroten Cowboyhuts?“ dann sagt es: „Lieber Gott, Ich Bin Der/Die Ich Bin“, und die Wiedervereinigung mit der Seele findet statt. Es ist ein schöner Prozess. Das ist einer der vielen Gründe, warum ihr hier seid.

Betrachtet es überhaupt nicht als eine Verantwortung. Betrachtet es nicht als eine Verpflichtung. Nehmt es in Freude, macht überhaupt nichts – es ist egal; aber es ist eines der Dinge, die eigentlich eure Passion sind, mit eurer Weisheit zu arbeiten, zu sagen: „Lasst uns das tun. Lasst uns zurück gehen und alle unsere Potenziale besuchen, alle unsere früheren Leben ...“ Ich weiß, mehr Fragen, aber ich habe Spaß damit.

LINDA: Nein, nein, nein. Ich habe bloß meine Anweisung an dich gerichtet ...

ADAMUS: Ich weiß.

LINDA: ... es einfach zu genießen.

ADAMUS: So, Edith, das ist es, was du jetzt gerade tust, und manchmal ist es leicht für das menschliche Selbst – den Siebenjährigen mit dem schnellen Fahrrad – zu sagen: „Nun, warum sind die Dinge nicht besser? Warum fühle ich mich so eingeschränkt?“ Nun, hört auf, euch so eingeschränkt zu fühlen. Ja, ihr seid erleuchtet. Seht, was ihr jetzt gerade tut, alle von euch, ein Potenzial für die Erde und die Neue Erde setzen. Ihr geht zurück und öffnet die Perspektive von früheren Leben, helft damit ... nicht, sie zu befreien, nicht ganz das richtige Wort, Cauldre, aber ihr helft, eure früheren Leben zu erleuchten. Stellt euch die ganze Veränderung der Dynamiken vor, wenn das geschieht, wenn das geschieht.

Nun, weil ihr es fragen wolltet, warum tut ihr es jetzt gerade nicht für euch selbst? Warum macht ihr mit euch selbst jetzt gerade keinen DreamWalk? Mit anderen Worten, warum präsentiert ihr euch nicht euch selbst – eure Seele euch? Das ist alles, was es ist – euch euch selbst zu präsentieren. Es ist ein erstaunliches Ding. Es ist eine reale Zeit im Jetzt-DreamWalk.

Lasst uns noch eine Notiz für nächsten Monat machen. Lasst uns das nächsten Monat machen, einen DreamWalk in euch selbst. Edith, ich liebe deine Weisheit. Danke.

EDITH: Ich liebe dich auch.

ADAMUS: Danke. Noch eine in-Haus-Frage, ja. Besser als eine Aus-Haus. (*Wortspiel von Adamus: in-house [hausintern/in-Haus] und outhouse [Klohäuschen/aus-Haus]. Etwas Gelächter.*)

LINDA: Ohhhh...

ADAMUS: Ja.

MARY: Ich bin frustriert wegen meinem Jo-Jo zwischen meinem Verstand und meinem Herzen.

ADAMUS: Ja!

MARY: Ich komme so viel in meinen Verstand, und ich wähle, in mein Herz zu gehen, und es ist, als ob mich mein Verstand sofort heraus reißt, ob es nun Massenbewusstsein ist oder was immer. Wie kann ich mehr in meinem Herzen bleiben, weil ich fühle, dass mich mein Verstand wirklich limitiert?

ADAMUS: Wo hältst du dich lieber auf?

MARY: In meinem Herzen.

ADAMUS: In deinem Herzen. Warum spielt dein Verstand dann dieses Spiel? Fangfrage, liebst du es nicht?

MARY: Ja. Ja.

ADAMUS: Liebst du es nicht? Warum spielt dein Verstand das Spiel?

(*sie zögert*)

MARY: Deshalb frage ich.

ADAMUS: Ja, all diese Gründe. Weil du ihn lässt.

MARY: Okay.

ADAMUS: Ein Teil von dir genießt es. Ein Teil von dir denkt nicht, dass er es irgendwie besser kann. Dein Verstand ist eigentlich Teil jenes Lebensdesigns, und du bist selbst eine Lebensdesignerin, und so verstehst du die Metapher.

MARY: Mm hmm, ja.

ADAMUS: Die Schönheit des Designs, sogar was man als fehlerhaftes Design ansehen könnte, ist es gar nicht. Es ist einfach eine großartige Erfahrung.

Und so hast du grundsätzlich deinem Verstand die Erlaubnis gegeben, und das ist genau, was er tut. Dein Verstand ist überhaupt nicht dein Feind. Dein Verstand wurde von dir, von anderen, programmiert. Der Verstand wurde zum Debattieren, zum Verleugnen, zum Zweifeln programmiert. Deinem Verstand wurde von dir die Herrschaft über dein Herz gegeben.

Es liegt nicht an deinem Herzen, das zu bekämpfen. Es ist kein Wettkampf zwischen deinem Herzen und deinem Verstand, weil du gleichzeitig einen Herzinfarkt und Kopfschmerzen haben wirst, wahrhaftig, und das wird das Ende sein. Dann wirst du ein nächstes Leben haben, was nicht so schlecht ist. Sie sind ziemlich gut. Aber warum? Warum es nicht jetzt gleich tun?

Und so musst *du*, meine Liebe, einschreiten. Du musst einschreiten, aber das ist das wahre Problem. Du tust es nicht. Und du würdest tatsächlich gerne so tun als ob: „Oh mein armer Verstand.“ Nun, ent-programmiere deinen Verstand.

MARY: Okay.

ADAMUS: Nur du kannst das tun. Ich kann es nicht.

MARY: In Ordnung.

ADAMUS: Ich kann es nicht. Ich kann mehr Programmierungen in deinen Verstand dazu geben. Wirklich? Wolltest du eine kleine Programmierung? Ein wenig extra? Bonus Programmierung diese Woche.

MARY: Ich denke, mein Verstand hat genug Programmierung. Nein.

ADAMUS: Du kannst deinen Verstand ent-programmieren. Wie macht man das? Wie macht man...

MARY: Es einfach wählen.

ADAMUS: Danke. Du hast deinen Kerl dort zurück. Du wählst ihn. Du nimmst einen tiefen Atemzug in ihn, du hörst auf, dir über ihn Sorgen zu machen, du hörst auf, dich zu fragen, was du tun kannst. Du sagst: „Ja, ich bin erleuchtet. Ent-programmiere!“ Bumm! Und dann geschieht es. Dann lebst du die Erfahrung aus.

Du gehst nicht herum ... du gehst nicht zur Tür hinaus, nachdem du sagst: „Ja, ich bin erleuchtet“; und rennst in ein Auto, um zu sehen, ob du es wirklich bist, weil das grundlegend ein Zweifeln ist. Du

nimmst einfach an, dass du überall in Sicherheit und Frieden gehen kannst. Aber du tust nicht ... das ist eines der Dinge, die Menschen tun. Sie sagen: „Ich werde es testen. Ich sagte gerade: ‚Ja, ich bin erleuchtet‘, nun werde ich kochendes Wasser nehmen und es auf meine Hand schütten und sehen, ob ich wirklich ...“

MARY: oh, oh.

ADAMUS: Aber nein, du zweifelst bloß. Du lebst nicht. Und daher, dieser Kampf zwischen dem Verstand und dem Herzen – du regelst ihn. Du regelst ihn.

MARY: Danke.

ADAMUS: Ja, und es geht nicht einmal darum, den Verstand zu verleugnen, oder dem Herzen den neuen großen Status einzuräumen. Es geht um *dich*. Es geht um das Ich Bin. Jawohl. Es ist bloß etwas Atmen und, sieh an, sieh an, du zweifelst oft gerne.

MARY: Ich fühle, dass es darum geht, dass ich mich akzeptiere.

ADAMUS: Yeah, dich selbst lieben. Ja. Ja. Unternimmst du lange Spaziergänge?

MARY: Nicht sehr oft.

ADAMUS: Nie. (*Adamus kichert*)

MARY: Nun ...

ADAMUS: Yeah, lange Spaziergänge, bitte.

MARY: Yeah, okay.

ADAMUS: Lange Spaziergänge.

MARY: Danke.

ADAMUS: Du hast eines der schönsten Gebiete auf der Welt, um das zu tun, aber lange Spaziergänge. Es bringt dich aus deinem Kopf heraus. Eigentlich, ich formuliere das um. Es erweitert den Verstand, und dann beginnen der Verstand und das Herz, miteinander zu tanzen.

MARY: Ist dann der Fuß, der schmerzt, bloß eine Entschuldigung, nicht gehen zu müssen?

ADAMUS: Oh ja, absolut. Du hast keine Zeit, dein Knie tut weh, was immer, was immer. Nein, lange Spaziergänge sind großartig. Was machte Steve Jobs, unser Gast von letzter Woche (*letzten Monat*), was machte er? Immer lange Spaziergänge. Er saß nicht ...

LINDA: Er ist tot.

ADAMUS: (*kichert*) Er ist erleuchtet. Er saß nicht in Vorstandszimmern, außer er musste es. Er nahm Entscheidungsträger von Fortune-500 Firmen mit zu langen Spaziergängen durch die Nachbarschaft, in die Wälder, durch die Einkaufszentren. Das war seine Art. Spazieren gehen. Spazieren gehen, das bewirkt Wunder, besonders Spaziergänge in der Natur.

Zwei weitere Fragen.

LINDA: Okay, ich werde zusammenfassen, weil ich die Fragen durchgesehen habe ...

ADAMUS: Ja, ja.

LINDA: ... und es gibt eine unglaubliche Anzahl von Fragen bezüglich Krebs. Und eine im Besonderen – ich werde diese vorlesen.

FRAGE 10: Wir haben so gut wie keine Verbesserungen im Überleben von Krebs gemacht, seit Nixon 1971 der Sache den Krieg erklärt hat. In manchen Fällen sind wir sogar in die andere Richtung gegangen. Würdest du sagen, dass dies einer der Wege ist, die wir gewählt haben, um uns selbst Gelegenheiten für den Aufstieg und Erleuchtung zur Verfügung zu stellen? *(In diesem Moment bellt ein kleiner Hund im Hintergrund; Publikum lacht und applaudiert.)*

ADAMUS: Ach nee!

FRAGE 10 *(fortfahrend)*: Oder ohne direkte Bemühung, die Menschen mit Krebs zu heilen, wie können Shaumbra die Chancen für sie erhöhen, damit sie ihrem Zeitplan gemäß aufwachen, um das zu tun?

LINDA: Und es gibt hier so viele Fragen über Krebs für Shaumbra wie es auch für Nicht-Shaumbra gibt.

ADAMUS: Oh, gut, gut. So, On *(Garret)*, würdest du bitte antworten? Du hast offensichtlich Erfahrung damit, und du hast eigentlich bessere Einsichten als sogar ich sie habe. Krebs. Warum ist er hier, welchem Zweck dient er, und wie soll man damit umgehen?

ON: Nun, ich denke, sie beantwortete ihre eigene Frage.

ADAMUS: Ja, absolut. Liebst du das denn nicht?

ON: Und es ist eine Erfahrung, die total befreiend sein kann, wo man sich von einigen seiner Anker freisetzen kann, wenn man wählt, dass es so ist.

ADAMUS: Yeah.

ON: Und daher ist es keine gute Erfahrung, es ist keine schlechte Erfahrung. Es ist eine Erfahrung der Befreiung.

ADAMUS: Und das Schlechteste ist was?

ON: Du stirbst.

ADAMUS: Du stirbst. Und, wisst ihr, ernsthaft, es ist leichter als geboren zu werden, und ihr habt es oft getan, und jene Identität von euch schreit auf und sagt: „Aber ich kann nicht sterben!“ Nun, das werdet ihr ohnehin. Aber es ist ein Anker, das Wegrennen vor dem Tod. Wenn ihr einmal akzeptiert, dass ihr sterben werdet, was ihr immer und immer und immer wieder getan habt, kommt ihr endlich zu dem Punkt und dann ist es wie: „Ja, ja! In Ordnung, aber ich werde inzwischen einfach leben.“

So, der Zweck von Krebs, und energetisch, was ist Krebs?

ON: Einfach aus dem Gleichgewicht.

ADMAUS: Aus dem Gleichgewicht. Jawohl, und ich würde so weit gehen zu sagen, dass er gewöhnlich jegliche Wut oder Hass repräsentiert ...

ON: Yeah.

ADAMUS: ... was bedeutet, dass Dinge aus dem Gleichgewicht sind. Die Forschung, die bezüglich Krebs jetzt gerade gemacht wird, geht nicht die energetischen Themen an. Sie betrachtet die biologischen Themen – das Zwischenspiel zwischen Zellen und Enzymen und Chemikalien – aber wann beginnen sie, ein energetisches Zwischenspiel zu betrachten.

Fügt einen Haufen Krebszellen zusammen, aktiviert sie und lasst sie einander bekämpfen, denn von dort kommen sie – von Schlacht, Kampf, Wut. Beobachtet sie. Beobachtet, wie sie miteinander in der kleinen Teströhre in ihrer Schlacht interagieren. Füttert sie, sodass einige stark werden, einige werden schwach werden, einige werden sich verwandeln, einige werden dann versuchen, diejenigen, die sich verwandelt haben, wieder zu verkrebsen. Beobachtet die Dynamiken durch ein Mikroskop, energetisch, nicht biologisch. Ihr werdet die Antwort lernen.

Nun, die Frage ist, ist Bewusstsein für die Krebsheilung bereit? Nein. Eigentlich nicht. Wie viele Jahre? Irgendeine Ahnung, On? Rate einfach einmal.

OH: Nun, es ist nur ein Raten. Mir gefällt die Idee, dass, wenn genug Shaumbra, genug Menschen ihre Angst und Wut loslassen, dass es sich wie ein Flächenbrand durch das Massenbewusstsein ausbreiten wird.

ADAMUS: Yeah. Typisch – ich würde sagen – und du hast recht – ungefähr 20 Jahre, in denen Krebs immer noch vorherrschen wird, aber das Bewusstsein braucht nicht daran verankert zu sein. Es kann sich sehr, sehr schnell verändern. Im Augenblick, wenn man es hochrechnet, zirka 20 Jahre, aber es könnte sich verändern. Es könnte von Shaumbra verändert werden, die anerkennen, wo Krebs herkommt und anerkennen, dass man ihn nicht einfach schlecht nennen kann. Er dient einem Zweck. Er macht es, dass viele Menschen über ihr Leben nachdenken, bevor sie sterben. Anders als in einer Schlacht – Schlacht geschieht ziemlich schnell – bei Krebs haben sie Zeit, um wirklich über die Bedeutung des Lebens nachzudenken. Und so dient er zu einem gewissen Ausmaß einem Bewusstseinszweck. Aber, mit diesem Gesagten, gibt es keine besseren Wege? Absolut. Absolut.

Und so für Shaumbra, die sich mit Krebs befassen, er tendiert dazu, energetisch einiges an alten Überresten von Wut und Hass zu sein. Und dies ist sehr einfach – denkt nicht wirklich viel darüber nach – was braucht es, um Krebs zu transzendieren? (*Jemand sagt „Wahl.“*) Liebt euch selbst. Wahl und euch selbst zu lieben. Ihr könnt eine Wahl treffen, aber wenn ihr euch selbst nicht liebt, dann wird der Krebs weiter da bleiben.

Übrigens, jeder von euch hier hat Krebs. Jeder von euch, tut mir leid. Jeder von euch hat Krebszellen im Körper. Sie sind Potenziale, vielleicht nicht aktiviert, vielleicht nie aktiviert. Nur bei einem kleinen, kleinen Prozentsatz von euch wird es sein – obwohl ihr das verändern könnt.

Jene Zellen sind da. Sie sind die Schatten von Selbstzweifel, Hass und Wut, und ihr könnt sie entweder an die Oberfläche kommen lassen oder ihr könnt sie befreien. Deshalb werden wir über Ankerpunkte sprechen, sie loszulassen, die Energie zu verändern, die Muster und die Dynamiken.

Und so, wenn ihr Krebs habt, liebt euch selbst und, nebenbei bemerkt, akzeptiert ihn. Hört auf, ihn zu bekämpfen. Du hast das sehr früh herausgefunden, On, sehr früh. Man kann mit Krebs überhaupt keine Schlacht gewinnen. Ihr werdet etwas bekämpfen, das ihr erschaffen habt. Nun, was ihr tun könnt ist, euren Weg durch den Krebs zu lieben. Liebt euren Weg durch ihn hindurch. Es wird all die steckengebliebene Energie verwandeln, und es wird euren ganzen Körper leuchten lassen und ihr werdet dann das Leben ohnehin genießen.

LINDA: Letzte Frage?

ADAMUS: Das war's, letzte Frage.

LINDA: Okay. Dies bezieht sich auf eine frühere Frage. Die frühere Frage war: „Warum zum Teufel lasse ich mich nicht einen Mann finden, den ich lieben kann und der mich liebt?“ (Frage 4) Okay, dies ist eine Antwort von dieser Person auf deine Antwort.

ADAMUS: Yeah, ja. Sie lieben die Antwort, sie wollen eine Verabredung mit mir, und ... uh, fahre fort.

LINDA: Träum' weiter.

ADAMUS: Träum' weiter! Okay, träum' weiter!

FRAGE 11: Warum wurde meine Frage ins Lächerliche gezogen? Sie kam aus dem Herzen. Es verursacht mir ebenso viel Unwohlsein wie Hautausschlag, was seriös beantwortet wurde.

ADAMUS: Ja, absolut. Absolut, und es war nicht beleidigend gemeint, aber man muss imstande sein, über diese Dinge ein wenig lachen zu können. Und, ah, lasst uns gleich richtig rein graben, da wir bereits teilweise drinnen sind.

Zuerst einmal, es geht darum, dich selbst zu lieben, und du hast ein Lebensdesign aufgebaut – alle von euch, auf die eine oder die andere Art – es geht darum, euch selbst zu lieben. Du wirst keinen Mann finden. Warum? Weil deine Seele schlau genug ist zu wissen, dass das klebrig ist. Es ist klebriges Zeug. Jemand anderen zu finden wird dich ablenken. Es geht darum, dich selbst zu lieben. Du wirst niemanden finden, bis du dich selbst lieben kannst. Es ist ein schöner Plan.

Schau – wenn du Statistiken magst – schau dir die Statistiken von Shaumbra an, die Single sind, oder Single ohne Kinder, oder Single mit Kindern, ganz egal. Warum? Warum? Wegen schlechtem Atem? Nein. Weil sie nicht so viel Persönlichkeit haben? Überhaupt nicht, du hast eine großartige Persönlichkeit. Du hast es so entworfen, damit du Zeit haben könntest, dich in dich selbst zu verlieben. Du brauchst keinen Mann oder eine Frau oder etwas anderes. Du brauchst keinen Hund oder eine Katze. Es geht um dich, und dein Lebensdesign sagt: „Entdecke dich selbst.“

Nun, ich würde zu dir zurückkommen und sagen, warum brauchst du so dringend einen Mann? Warum? Es wäre bloß ein weiteres Leben mit einer weiteren von diesem Männererfahrungen. Dies ist das Leben, um mit dir selbst zu sein. Warum nimmst du nicht dieselbe Passion und dieselbe Energie, und lädst deine Seele in dein Leben ein? Anstatt dein Bett mit einem stinkenden, alten Mann zu teilen (*Gelächter*), warum teilst du es nicht mit deiner Seele? Anstatt eine Fahrt mit einem Mann zu unternehmen und dann ...

LINDA: Kann man beides tun? (*Jemand sagt, „Ja, man kann beides tun?“*)

ADAMUS: Ja, kann man. Gute Frage. Aber ich kenne dich im Internet. Du wirst versuchen, Mann zuerst, Erleuchtung als zweites. Sieben Jahre alt, mit dem schnellsten Fahrrad im Block – sieben Jahre alt – wird nicht funktionieren. Du hast bereits dein Lebensdesign so eingerichtet, dass du mit dir bist. Du bist der Mann! (*Gelächter*)

Feliz Navidad! Frohe Weihnachten. Freut euch! Freut euch des Lebens!

Ich Bin Der Ich Bin. Alles ist gut in der ganzen Schöpfung. Liebt euch selbst. Amen. (Publikum applaudiert)

Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung dieser Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright 2005/2009 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!
Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:
Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse
BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65